

SURTECO GROUP

SURTECO GROUP SE

Buttenwiesen

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2018

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Maßnahmen überwacht. Dabei waren wir in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden. Der Vorstand informierte uns mit schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung und bedeutende Geschäftsvorfälle. Ebenso gründlich wurden wir über die aktuelle Ertragssituation, die Planung sowie über die Risiken und das Risikomanagement unterrichtet. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven des Konzerns, der einzelnen Bereiche und der wichtigen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland sowie das wirtschaftliche Umfeld wurden im Aufsichtsrat sorgfältig erörtert. Soweit nach Gesetz oder Satzung erforderlich, wurden Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat kam im Geschäftsjahr 2018 zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Kein Mitglied des Gremiums hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Auch außerhalb dieser Sitzungen bestand ein regelmäßiger Kontakt zwischen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats und dem Vorstand.

Beratungsschwerpunkte

Im Geschäftsjahr 2018 hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Berichterstattung des Vorstands befasst und aufgrund der fortgeschriebenen Unternehmenszahlen die Lage des Unternehmens und die Geschäftsstrategie diskutiert. Die jeweils aktuellen Kennzahlen der strategischen Geschäftseinheiten des SURTECO-Konzerns (SGE Papier und SGE Kunststoff) sowie der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurden vom Vorstand in den Aufsichtsratssitzungen vorgestellt, analysiert und mit den Planzahlen verglichen.

Intensiv besprochen wurde das wirtschaftliche Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist. Dies betraf die Entwicklung der Rohstoffpreise und die Verfügbarkeit von Rohstoffen sowie die Wechselkurse als auch die Energiekosten. Erörtert wurden außerdem die Situation der wichtigsten Kunden, die Geschäftsbereiche der Auslandsgesellschaften sowie das Verhalten der wesentlichen Wettbewerber im Markt sowie die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Geschäftsmodell des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner Sitzung vom 25. April 2018 erneut eingehend mit der „Strategie SURTECO 2025+“ befasst und den einzelnen Umsetzungsmaßnahmen zugestimmt. Im Rahmen einer Neuausrichtung von der bisherigen Produkt- hin zu einer Branchenorientierung wurden insbesondere die bislang separat geführten Konzerngesellschaften BauschLinnemann GmbH, Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH und SURTECO DECOR GmbH zu einer neuen Einheit unter dem Namen SURTECO GmbH zusammengeführt. Weitere

Umstrukturierungsmaßnahmen waren unter anderem die Zusammenfassung weiterer Beteiligungsgesellschaften unter einer neu errichteten SURTECO Beteiligungen GmbH als unmittelbare Tochtergesellschaft der Gesellschaft sowie die Verschmelzung der Döllken-Profiltechnik GmbH auf die Döllken Profiles GmbH (vormals: Döllken-Weimar GmbH) zur Vereinfachung der Konzernstruktur. Ebenfalls zugestimmt wurde dem Abschluss verschiedener Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge, um die ertragsteuerliche und umsatzsteuerliche Organschaft konzernweit sicherzustellen. Ferner wurde beschlossen, der Hauptversammlung die Umfirmierung der Gesellschaft in „SURTECO GROUP SE“ vorzuschlagen. Im Zusammenhang mit der Zustimmung zur Umsetzung der „Strategie SURTECO 2025+“ hat der Aufsichtsrat ferner dem Abschluss von Geschäftsführerdienstverträgen mit den Geschäftsführern der SURTECO GmbH zugestimmt.

Die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe wurde vom Aufsichtsrat in den Sitzungen und in Gesprächen mit dem Vorstand laufend hinterfragt. Zugleich wurde festgestellt, dass der Aufsichtsrat die vom Vorstand vorgenommene strategische Gesamtausrichtung des Unternehmens befürwortet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 25. April 2018 den für das Geschäftsjahr 2017 vom Vorstand erstmals zu erstellenden nichtfinanziellen Bericht nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz eingehend geprüft und gebilligt.

Die vom Vorstand vorgelegte Planung (Budget und Investitionsplan) für das Geschäftsjahr 2019 wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates vom 19. Dezember 2018 diskutiert, und die vom Vorstand beantragten Investitionen mit einigen Abweichungen genehmigt.

In seiner Sitzung vom 25. April 2018 hat der Aufsichtsrat die Vorschläge für die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2018 verabschiedet.

Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 25. April 2018 die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen.

Personalentscheidungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 25. April 2018 dem Abschluss einer Abwicklungsvereinbarung mit Herrn Dr.-Ing. Gereon Schäfer zugestimmt, dessen Amtszeit als Mitglied des Vorstands am 31. März 2018 endete. In der gleichen Sitzung hat der Aufsichtsrat eine Änderung des Geschäftsverteilungsplans für den Vorstand beschlossen, in der das Ausscheiden von Herrn Dr.-Ing. Schäfer berücksichtigt wird.

In seiner Sitzung vom 19. Dezember 2018 hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Dr.-Ing. Herbert Müller, darauf verständigt, seinen bis zum 30. Juni 2021 laufenden Dienstvertrag im Lauf des Jahres 2019 vorzeitig zu beenden, und den wesentlichen Eckpunkten einer solchen Beendigung zugestimmt. Mit Herrn Dr. Müller wurde

inzwischen eine Vereinbarung geschlossen, der der Aufsichtsrat im März 2019 im schriftlichen Verfahren zugestimmt hat.

Herr Dr. Müller war bis 2001 Geschäftsführer der Döllken-Gruppe, die 2000/2001 von der damaligen SURTECO AG und heutigen SURTECO GROUP SE erworben wurde. 2001 wurde Herr Dr. Müller im Zuge dieses Erwerbs zum Mitglied des Vorstands unserer Gesellschaft bestellt. Als Mitglied des Vorstands war Herr Dr. Müller insbesondere für die Strategische Geschäftseinheit Kunststoff verantwortlich. Mit Wirkung ab dem 1. Juli 2015 wurde er auch zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Müller für seine über 30jährige Tätigkeit bei der Gesellschaft und ihren Vorgängergesellschaften, seine Verdienste um den SURTECO-Konzern, seine Loyalität und langjährige Verbundenheit sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat, den Aktionärsvertretern und im Vorstand der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat in der vorgenannten Sitzung dem Abschluss eines Vorstands-Dienstvertrages mit Herrn Diplom-Betriebswirt (FH) Wolfgang Moyses zugestimmt. Herr Moyses ist zur Zeit Vorsitzender des Vorstands der SIMONA Aktiengesellschaft, Kirn, und Mitglied des Aufsichtsrates der SURTECO GROUP SE. Er soll mit Wirkung ab dem 1. November 2019 oder, wenn möglich, zu einem früheren Zeitpunkt für eine Amtszeit von fünf Jahren zum Vorstandsvorsitzenden der SURTECO GROUP SE bestellt werden. Sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft wird Herr Moyses vor Beginn seiner Amtszeit als Vorsitzender des Vorstands niederlegen.

Festsetzung der Vergütung des Prüfungsausschusses

In seiner Sitzung vom 19 Dezember 2018 hat der Aufsichtsrat die Vergütung für die Mitglieder seines Prüfungsausschusses gemäß § 12 Absatz 3 der Satzung mit einem die Obergrenze von € 40.000,00 nicht ausschöpfenden Gesamtbetrag von € 37.500,00 zuzüglich Umsatzsteuer festgesetzt und diesen auf die einzelnen Mitglieder des Prüfungsausschusses entsprechend ihrem zeitlichen Aufwand aufgeteilt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Die Amtszeit des Aufsichtsratsmitglieds Dr. Walter Schlebusch endete mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Juni 2018. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Walter Schlebusch für seine Tätigkeit und für seine langjährige Verbundenheit zur Gesellschaft.

Die Hauptversammlung 2018 hat anstelle von Herrn Dr. Walter Schlebusch Herrn Andreas Engelhardt in den Aufsichtsrat gewählt. Weitere personelle Veränderungen im Aufsichtsrat haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Arbeit der Ausschüsse

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss und einen Personalausschuss gebildet, deren Mitglieder im Anhang des Geschäftsberichts aufgeführt sind. Die Ausschüsse haben die Aufgabe, Themen und Beschlüsse der Aufsichtsratssitzungen vorzubereiten. Außerdem besteht nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ein Aufsichtsratspräsidium.

Das **Präsidium des Aufsichtsrats** bereitet die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats vor, soweit es sich um Maßnahmen handelt, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. In dringenden Fällen kann das Präsidium nach näherer Maßgabe der Geschäftsordnung anstelle des Aufsichtsrats die Zustimmung zu bestimmten zustimmungspflichtigen Maßnahmen und Geschäften erteilen. Das Präsidium brauchte im Berichtszeitraum keine Entscheidungen zu treffen.

Der **Prüfungsausschuss** (*Audit Committee*) befasste sich mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, dem Jahresabschluss und den Quartalszahlen, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten sowie der Honorarvereinbarung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und von Fall zu Fall seine übrigen Mitglieder standen in regelmäßigem Austausch mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern, und der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat die übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses jeweils schriftlich unterrichtet. Der Prüfungsausschuss tagte im Berichtsjahr einmal. Bei dieser Sitzung waren die den Konzernabschluss testierenden Wirtschaftsprüfer anwesend und haben über das Ergebnis ihrer Prüfung berichtet.

Der **Personalausschuss** tagte im Berichtszeitraum sechsmal. Hierbei behandelte er insbesondere den Vorschlag für die Bemessung der variablen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2017, den Vorschlag einer Abwicklungsvereinbarung für das ehemalige Vorstandsmitglied Herrn Dr. Ing. Gereon Schäfer sowie die vorzeitige Beendigung des Dienstvertrages von Herrn Dr. Müller sowie den Abschluss eines Dienstvertrages mit Herrn Moyses. Der Personalausschuss bereitete die entsprechenden Beschlussvorlagen vor, über die jeweils in den Sitzungen des Aufsichtsrats vom Aufsichtsratsplenum beschlossen wurde.

Soweit Sitzungen der Ausschüsse stattfanden, ist darüber im Plenum des Aufsichtsrats berichtet worden.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich auch 2018 mit den Corporate-Governance-Grundsätzen im Unternehmen beschäftigt und die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 7. Februar 2017 berücksichtigt. Im Rahmen der Effizienzprüfung führt der Aufsichtsrat regelmäßig eine Selbstevaluierung seiner Mitglieder durch und erörtert die Ergebnisse im Plenum. Angesichts der nur geringen Abweichungen der einzelnen Selbstevaluierungen in den Vorjahren wird die Selbstevaluierung in einem zweijährigen Turnus durchgeführt, zuletzt im Dezember 2017 für die Geschäftsjahre 2016 und 2017. Die Ergebnisse dieser Selbstevaluierung wurden in der ersten Aufsichtsratssitzung in 2018 vorgestellt und erörtert.

Am 19. Dezember 2018 ist seitens des Vorstands und des Aufsichtsrats eine neue Entsprechenserklärung abgegeben worden, die in die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §

289a HGB aufgenommen wurde und auf der Internetseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Jahres- und Konzernabschluss, Abschlussprüfung

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss bzw. den Konzernabschluss und den Lagebericht bzw. den Konzernlagebericht zusammen mit seinem an die Hauptversammlung zu richtenden Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns vorgelegt. Der Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH, München, hat den Konzernabschluss ebenso wie den Jahresabschluss der SURTECO GROUP SE, den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Jahresabschluss und Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Die Abschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 29. April 2019 in Gegenwart und nach einem Bericht des Abschlussprüfers gemäß § 171 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG ausführlich besprochen.

Die vorgelegten Unterlagen haben wir geprüft. Von dem Bericht des Abschlussprüfers haben wir Kenntnis genommen. Es bestanden keine Einwände. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss billigen wir. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit den Lageberichten und insbesondere der Beurteilung zur weiteren Entwicklung des Unternehmens sind wir einverstanden. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Dividende von € 0,55 je Stückaktie vorsieht, schließen wir uns an.

Der Prüfungsausschuss hat einen Vorschlag für die Bestellung des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2019 unterbreitet, dem sich der Aufsichtsrat ebenfalls angeschlossen hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den weiteren Geschäftsführungen, den Betriebsräten sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die von ihnen geleistete Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2018.

Buttenwiesen, im April 2019.

Der Aufsichtsrat
Dr.-Ing. Jürgen Großmann
Vorsitzender

Zusammengefasster Lagebericht

SURTECO Konzern und SURTECO GROUP SE

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2018

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Überblick

Der SURTECO Konzern ist eine global agierende Gruppe sich ergänzender Unternehmen, die sich vor allem auf die Herstellung dekorativer Oberflächenbeschichtungen für Möbel, Fußböden oder für den Innenausbau spezialisiert haben. Die SURTECO GROUP SE (vormals SURTECO SE) dient dabei als steuernde Holdinggesellschaft.

Die Erzeugnisse des SURTECO Konzerns werden überwiegend von der internationalen Fußboden-, Holzwerkstoff- und Möbelindustrie sowie von Schreibern und Handwerksbetrieben verarbeitet. Dabei werden in der Regel Holzwerkstoffe wie Span- oder Faserplatten beschichtet, die erst dadurch ihre finale Oberfläche mit ansprechenden optischen und haptischen Eigenschaften erhalten. Diese beschichteten Holzwerkstoffe dienen als Ausgangsmaterial bei der Herstellung von Möbeln, Türen, Laminatfußböden oder weiteren Erzeugnissen rund um die Inneneinrichtung. Mit Sockelleisten für den professionellen Bodenverleger sowie für Handel und Industrie des Innenausbaugewerbes bietet der Konzern zudem eine schlüssige Ergänzung für den Fußbodenbereich an. Auch technische Profile aus Kunststoff für alle Industriebereiche und Möbelrollladensysteme zählen zum Produktsortiment.

Die umsatzstärkste Produktgruppe des SURTECO Konzerns setzt sich aus papier- und kunststoffbasierten Kantenbändern zusammen. Diese Erzeugnisse dienen der Veredelung der Schmalseiten bzw. der Schnittkanten von Holzwerkstoffplatten. Das Angebot reicht von Papierkantenbändern – auch Melaminkantenbänder genannt – in verschiedenen Varianten bis hin zu thermoplastischen Kantenbändern, die je nach Einsatzbereich aus unterschiedlichen Kunststoffen gefertigt werden.

Zu den weltweit größten Anbietern zählt der Konzern auch im Produktbereich der Finish-folien. Diese werden für die großflächige Beschichtung der Holzwerkstoffe verwendet und spielen somit für die optische und haptische Beurteilung der fertigen Werkstücke wie Möbel oder Paneele eine große Rolle. Ebenso wie bei den Kantenbändern werden die Finishfolien sowohl auf Basis von technischen Spezialpapieren als auch auf der Basis von Kunststoffen produziert. Damit hält der Konzern ein Alleinstellungsmerkmal auf dem Markt. Bei den Finishfolien auf Papierbasis existieren mit Durch- und Vorimprägnaten zwei verschiedene Varianten. Durchimprägnierte Finishfolien werden konzernintern in einem Harzbad getränkt und anschließend getrocknet, wohingegen bei Vorimprägnaten das Rohpapier bereits vom Papierhersteller imprägniert wird. Beide Varianten sind mit einer Lackschicht versiegelt und gegebenenfalls mit haptischen Strukturen veredelt. Typischerweise gelangen die papierbasierenden Finishfolien bei der Herstellung von Türen, Wohn-, Schlaf- und Jugendmöbeln sowie bei der Profillummantelung und der Paneelfertigung zum Einsatz. Für Spezialanwendungen, wie etwa den

Schiffsinnenausbau oder für besonders resistente Möbeloberflächen, kommen die kunststoff-basierenden Finishfolien zum Einsatz.

Der SURTECO Konzern ist ebenfalls einer der weltweit größten Produzenten für Dekorpa-piere. Diese mit Holz-, Stein- oder Fantasiedekoren bedruckten Spezialpapiere dienen als dekorgabendes Material und werden für die konzerninterne Herstellung von Finishfolien und Imprägnaten verwendet sowie direkt an Kunden aus der Fußboden-, Möbel- oder Holzwerkstoffin-dustrie geliefert. Die Dekorentwicklung findet im konzerninternen Designstudio statt, das auch die zur Produktion benötigten Druckzylinder herstellt.

Ebenso wie Finishfolien dienen die Imprägnate von SURTECO der großflächigen Veredelung der Holzwerkstoffe. Allerdings bildet sich bei Imprägnaten die finale Oberfläche erst bei der Verpressung während der Weiterverarbeitung aus. Als Basis dient bedrucktes oder einfarbiges Dekorpapier, Overlay- oder Gegenzugpapier, das imprägniert, getrocknet und in Formate auf-geschnitten wird. Der Einsatzbereich liegt überwiegend bei besonders beanspruchten Ober-flächen, wie zum Beispiel bei Laminatfußböden oder Arbeitsplatten. Sogenannte Trennpa-piere, die zur Verpressung der Imprägnate benötigt werden, sind ebenfalls im Angebot. Dieses Produkt bildet nicht nur eine Schutzschicht zwischen Imprägnat und heißer Pressplatte, son-derm gibt zudem der entstehenden Melaminoberfläche die gewünschte Struktur und Glanz-grad.

Die Sockelleisten des SURTECO Konzerns werden überwiegend über den Fußbodenfach-und -großhandel vertrieben. Diese hochwertigen Erzeugnisse sind entweder durchgängig aus Kunststoff gefertigt oder mit einem Holzfaserkern in einem speziellen Dreifachextrusionsverfahren ummantelt und werden vorwiegend von professionellen Bodenverlegern verarbeitet. Speziell für Handel und Industrie des Innenausbaugewerbes werden zudem Kunststoffsockelleisten produziert, die zusammen mit Handelswaren als Komplettsortiment angeboten werden. Darüber hinaus hat der Konzern langjährige Erfahrung mit der Herstellung verschiedenster Extrusionsprodukte für den Innenausbau, für Möbelrollladensysteme und für unterschiedlichste industrielle Anwendungen.

Die Produkte gelangen entweder per Direktvertrieb oder über konzernerneigene Vertriebsstand-orte sowie über ein dichtes Netz an Händlern und Handelsvertretern auf allen Kontinenten zu den Kunden. Auch nutzt der Konzern vermehrt E-Commerce als Absatzkanal. Zu den bedeu-tendsten Absatzmärkten des Konzerns zählen Deutschland, Europa sowie Nord- und Süd-amerika. Produktions- und Vertriebsgesellschaften in Europa, Nord- und Südamerika, Australien und Asien sorgen für eine sichere, schnelle und auf den Zielmarkt abgestimmte Lieferung.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die zentrale Steuerung des Konzerns erfolgt durch die Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE mit Sitz in Buttenwiesen, Bayern. Dabei werden die strategische Planung und Kontrolle, das konzernweite Finanz-, Investitions- und Risikomanagement, die Personalstrategie, das Konzernrechnungswesen, die IT-Steuerung sowie die Investor-Relations-Aktivitäten von der Holdinggesellschaft abgedeckt. Die einzelnen Tochtergesellschaften des Konzerns führen ihre Geschäfte anhand konzernweiter Vorgaben. Entsprechend ihres verwendeten Basismaterials waren bis zum Geschäftsjahr 2018 die Tochtergesellschaften den strategischen Geschäftseinheiten (SGE) Papier und Kunststoff zugeordnet. Im Zuge der Wachstumsstrategie SURTECO 2025+ richtet sich der Fokus des Konzerns noch stärker auf die Kundenbedürfnisse durch eine Verbesserung der Positionierung im Markt und Differenzierung gegenüber den Wettbewerbern. Bisher wurde der Konzern produktbezogen gesteuert. Dies wurde in eine branchenorientierte Steuerung umgestaltet. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr 2018 die Organisationsstruktur verschlankt und die drei größten deutschen Tochtergesellschaften BauschLinnemann GmbH, SURTECO DECOR GmbH und Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH zur SURTECO GmbH verschmolzen. Zudem wurde der Spezialist für technische Profile, die Döllken-Profiltechnik GmbH mit der Döllken Profiles GmbH (vormals Döllken-Weimar GmbH) verschmolzen. Zusammen mit den britischen Tochtergesellschaften der Nenas-Gruppe bildet die Döllken Profiles das zweite große Standbein des SURTECO Konzerns. Ab dem Geschäftsjahr 2019 erfolgt die Steuerung des Unternehmens und damit auch die Segmentberichterstattung über die neuen Business Units Decoratives, Profiles und Technicals, die die bisherigen Geschäftseinheiten Papier und Kunststoff ersetzen. Im Segment Decoratives ist die SURTECO GmbH inklusive aller Tochterunternehmen enthalten und bedient die Kunden in der Holzwerkstoff-, Fußboden- und Möbelindustrie sowie in der Caravanindustrie. Das Segment Profiles besteht aus der Döllken Profiles GmbH inklusive ihrer Tochtergesellschaften und versorgt professionelle Bodenverleger sowie die Industrie des Innenausbauwerbes. Zusätzlich werden in diesem Segment durch dieselbe Art der Produktionsprozesse technische Profile für vielfältige industrielle Anwendungen wie beispielsweise für Reisemobile oder Nutzfahrzeuge hergestellt. Die Gemeinsamkeiten der Gesellschaften des Segments Technicals, Kröning GmbH, Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH und Gislaved Folie AB sowie das nordamerikanische Imprägniergeschäft, finden sich in den Vertriebsaktivitäten als Spezialhersteller in Nischenmärkten.

Als bedeutsamste finanzielle Steuerungsgrößen verwendet der SURTECO Konzern Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT). Zudem gelangt eine zusammengefasste Betrachtung einiger Kennzahlen, die „Covenants“, als bedeutsame finanzielle Steuerungsgrößen zum Einsatz. Hierbei werden die Kennzahlen Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Zinsdeckungsfaktor berücksichtigt. Dabei werden Schwellenwerte definiert, die nicht über- oder unterschritten werden sollen. Die Einhaltung oder Nichteinhaltung dieser „Covenants“ wird überwacht und darüber berichtet. Nichtfinanzielle Steuerungsgrößen gelangen weder auf Konzernebene noch bei der Holdinggesellschaft als bedeutsame Steuerungsgrößen zur Anwendung.

Für die SURTECO GROUP SE als Einzelgesellschaft spielen finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und somit auch deren Prognose eine untergeordnete Rolle. Die Einhaltung der gesellschaftsrechtlichen Anforderungen bleibt dabei jedoch unberührt.

Strategische Geschäftseinheit Papier

Die SGE Papier umfasst die papierverarbeitenden Betriebe der SURTECO GmbH einschließlich ihrer Tochterunternehmen sowie die Kröning GmbH und Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH*.

An ihrem Produktionsstandort in Sassenberg produziert die SURTECO GmbH (vormals an diesem Standort: BauschLinnemann GmbH) Kantenbänder und Finishfolien. Der Produktionsstandort Buttenwiesen (vormals BauschLinnemann GmbH) hat sich ganz auf die Herstellung und Konfektionierung von Finishfolien fokussiert.

An die Vertriebsgesellschaften in Großbritannien (SURTECO UK Ltd., Burnley) und in Italien (SURTECO Italia s.r.l., Martellago) und Russland (SURTECO OOO, Moskau) werden Halbfertigerzeugnisse geliefert, die auftragsbezogen konfektioniert und ausgeliefert werden.

In den USA produziert und vertreibt die Tochtergesellschaft BauschLinnemann North America, Inc., Myrtle Beach, SC, ihre speziell auf den nordamerikanischen Markt abgestimmten Produkte.

Die Herstellung von Dekorpapieren in Deutschland übernimmt die SURTECO GmbH an ihrem Hauptsitz in Buttenwiesen (vormals SURTECO DECOR GmbH). Am Produktionsstandort in Laichingen werden zudem Finishfolien und Trennpapiere gefertigt. Die Tochtergesellschaft SUDDEKOR LLC, Agawam, fertigt Dekorpapiere für die USA und unterhält dort auch einen Produktionsstandort für Imprägnate in East Longmeadow. Die Herstellung und der Vertrieb von Imprägnaten in Deutschland erfolgt über die Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH in Heroldstatt.

Die Kröning GmbH in Hüllhorst ist ein Spezialanbieter für Oberflächenbeschichtungen mit außergewöhnlichen Anforderungen. Das Produktportfolio umfasst Kantenbänder, Finishfolien und Hybridprodukte.

Zuständig für die Entwicklung neuer Dekore und für die Gravur neuer Druckzylinder ist die SURTECO art GmbH in Willich.

Strategische Geschäftseinheit Kunststoff

Die SGE Kunststoff setzt sich aus den Kunststoff verarbeitenden Betrieben der SURTECO GmbH und der Döllken Profiles GmbH, jeweils mit ihren Tochtergesellschaften* sowie der Gislaved Folie AB in Schweden zusammen.

Die Herstellung von Kunststoffkantenbändern findet am Betrieb der SURTECO GmbH in Gladbeck (vormals an diesem Standort: Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH) sowie in den USA (SURTECO USA Inc., Greensboro, NC), in Kanada (SURTECO Canada Ltd., Brampton, Ontario), in Australien (SURTECO Australia Pty Limited, Sydney) und Indonesien (PT Doellken Bintan Edgings & Profiles, Batam) statt. Die Probos-Gruppe produziert Kunststoffkantenbänder an ihrem Hauptsitz in Portugal (Probos - Plásticos, S. A., Mindelo) und in Brasilien (Proadec Brasil Ltda., São José dos Pinhais). Vertriebsgesellschaften der Probos-Gruppe befinden sich in Deutschland (Proadec Deutschland GmbH, Bad Oeynhausen), in Großbritannien

* Falls nicht gesondert gekennzeichnet, befinden sich die Standorte der jeweiligen Gesellschaften in Deutschland.

(Proadec UK Ltd., Greenhithe) und in Mexiko (Chapacinta, S. A. de C. V., Tultitlán). Ein Vertriebsstandort der SURTECO Canada Ltd. in Mexiko (Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua) betreut als Joint Venture den Markt in Mexiko. Zusätzlich sorgen die Tochtergesellschaften der SURTECO GmbH als Vertriebsgesellschaften in Singapur (SURTECO PTE Ltd.), Frankreich (SURTECO France S.A.S., Beaucauzé), Spanien (SURTECO Iberia S.L., Madrid), Türkei (SURTECO DEKOR A. Ş., Istanbul) sowie in Italien (SURTECO Italia s.r.l., Martellago) und Russland (SURTECO OOO, Moskau) für eine weltweite Belieferung.

Für professionelle Bodenverleger sowie für Handel und Industrie des Innenausbaugewerbes fertigt die Döllken Profiles GmbH (vormals Döllken-Weimar GmbH) an ihrem Stammsitz in Nohra bei Weimar und ihrer Niederlassung in Bönen Boden- und Sockelleisten sowie Wandabschlussysteme. Das zum Verlegen der Produkte benötigte Zubehör sowie weitere Produkte rund um den Fußboden werden als Handelswaren zusätzlich angeboten. Die Gesellschaft unterhält Vertriebsstandorte in Polen (Döllken Sp. z o.o., Sosnowiec) und Tschechien (Döllken CZ s.r.o., Prag) und einen Produktionsbetrieb für technische Profile in Dunningen (vormals Döllken-Profiltechnik GmbH). Die Nenplas Ltd. inklusive ihrer Tochtergesellschaft Polyplas Extrusions Ltd., alle Ashbourne, UK, (Nenplas-Gruppe) stellen ebenfalls technische Profile für vielfältige industrielle Anwendungen her.

Die Produktion von Finishfolien auf Kunststoffbasis sowie von technischen Kunststofffolien zur Weiterverarbeitung zu Schiffskabinenverkleidungen, Teppichen und für weitere Industriebereiche übernimmt die Gislaved Folie AB in Gislaved, Schweden.

Leitung und Kontrolle

Gemäß den für eine Societas Europaea (SE) gültigen Regeln findet die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft in den ersten sechs Monaten nach Ende eines Geschäftsjahres statt. Änderungen der Satzung können nur durch Zustimmung der Aktionäre auf der Hauptversammlung und mit der darauf folgenden Eintragung in das Handelsregister rechtskräftig erfolgen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er besteht aus neun Mitgliedern. Sechs Mitglieder werden von der Hauptversammlung als Vertreter der Aktionäre gewählt. Drei Mitglieder werden von den Betriebsräten der drei mitarbeiterstärksten inländischen Betriebe als Vertreter der Arbeitnehmer entsandt.

Das Management des SURTECO Konzerns arbeitet nach dem dualen Führungs- und Kontrollsystem, demzufolge die Mitglieder des Vorstands vom Aufsichtsrat bestellt werden und die Geschäfte der Gesellschaft nach den Gesetzen, der Satzung und den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat führen. Vorstand und Aufsichtsrat richten ihr Handeln und ihre Entscheidungen am Unternehmensinteresse aus. Sie verpflichten sich dem Ziel, im Einklang mit den Interessen der Aktionäre, der Geschäftspartner, der Mitarbeiter und des Gemeinwessens, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

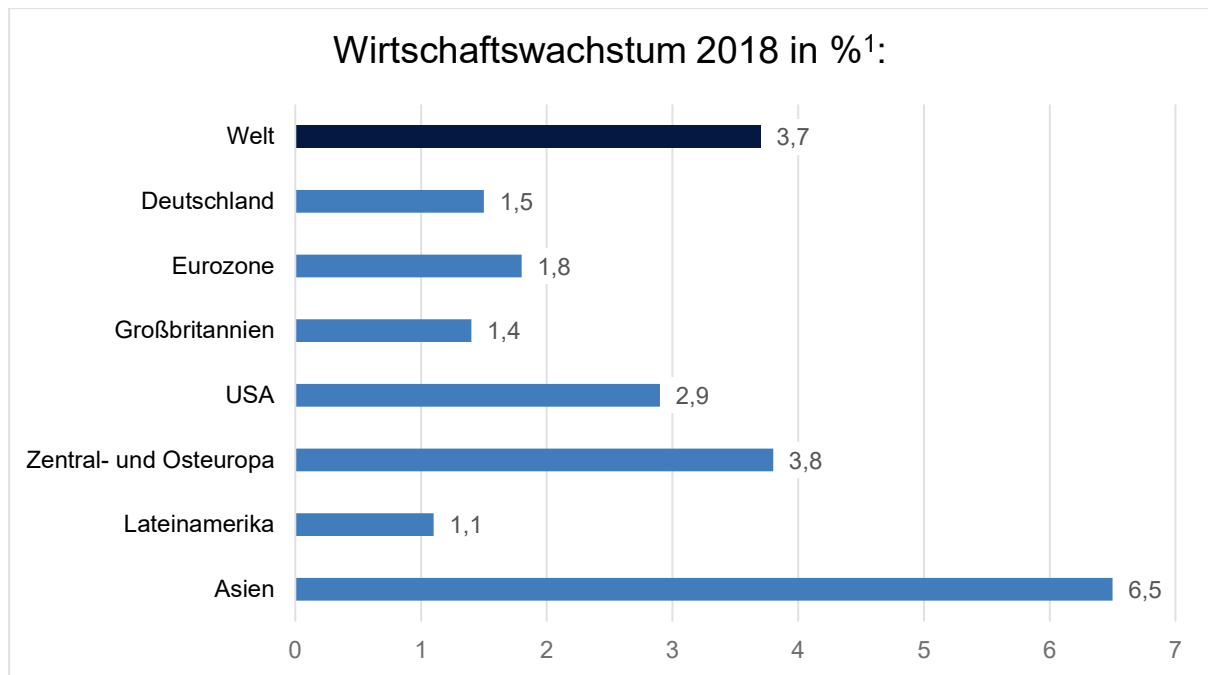
Dynamik des weltweiten Wirtschaftswachstums 2018 leicht rückläufig

Die generelle Konjunktorentwicklung ist länderübergreifend ein guter Indikator für die operative Geschäftstätigkeit des SURTECO Konzerns, da sich das Wirtschaftswachstum auf die Anschaffungs- und Investitionsneigung der Kunden und somit auf die Nachfrage nach unseren Produkten und Lösungsangeboten auswirkt. Wesentliche geografische Märkte sind Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien. Inklusive Deutschland beläuft sich der Anteil dieser Regionen am Konzernumsatz auf 96 %. Akquisitionsbedingt hat die Bedeutung Lateinamerikas, insbesondere Brasiliens, seit 2017 deutlich zugenommen. Bezogen auf die Kundenindustrien dominiert weiterhin die Nachfrage aus den Möbel-, Fußboden- und Holzwerkstoffindustrien; zudem generiert der Konzern Umsätze im Innenausbaugeberbe, mit der Caravan-Industrie und als Zulieferer von Kreuzfahrtschiffen.

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im „World Economic Outlook“ vom Januar 2019 im Zwölfmonatsvergleich leicht von 3,8 % auf 3,7 % abgeschwächt. Zu Beginn des Berichtsjahres waren die Prognosen des IWF mit plus 3,9 % noch von einem optimistischeren Szenario ausgegangen. Die Auswirkungen des Handelsstreits zwischen China und den USA, Unsicherheiten in einigen europäischen Staaten, insbesondere in Italien, sowie die andauernden Brexit-Diskussionen führten zu deutlich moderateren Projektionen der Experten. So wiesen die entwickelten Volkswirtschaften mit 2,3 % zwar ein solides, aber unter Vorjahr (+2,4 %) liegendes Wachstum auf. Die Ökonomien der Schwellen- und Entwicklungsländer verlangsamten mit 4,6 % ebenfalls ihre Expansion (2017: +4,7 %).

Die US-Wirtschaft zeigte im Jahr 2018 angesichts der Steuervergünstigungen und Konjunkturprogramme ein robustes Wachstum von 2,9 %. Die Eurozone hinkte mit plus 1,8 % deutlich hinter den USA und der Vorjahresentwicklung (+2,4 %) her. In Deutschland enttäuschte die Entwicklung vor allem aufgrund der Schwäche in der Automobilindustrie (+1,5 % nach +2,5 % im Vorjahr). Auch Frankreich (+1,5 % nach +2,3 %), Italien (+1,0 % nach 1,6 %) und Spanien (+2,5 % nach +3,0 %) zeigten ähnliche Trends. Großbritannien erzielte wegen der Brexit-Unsicherheiten nur noch ein Wachstum von 1,4 % (Vorjahr: +1,8 %). Deutlich weniger dynamisch war die Entwicklung auch in Zentral- und Osteuropa (+3,8 % nach +6,0 %). Selbst China als treibende Kraft Asiens und zunehmend der Weltwirtschaft schaltete mit einer noch immer beeindruckenden Expansion von 6,6 % gegenüber 2017 (+6,9 %) einen Gang zurück. Die anderen BRIC-Staaten Brasilien (+1,3 % nach +1,1 %) und Russland (+1,7 % nach +1,5 %) zeigten dagegen eine positive Entwicklung, wenngleich von deutlich niedrigeren absoluten Niveaus ausgehend. Indiens Wirtschaft setzte mit einem Anstieg von 7,3 % nach 6,7 % im Vorjahr seine Aufwärtsentwicklung fort.¹

¹Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2019.



¹Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2019.

Geschäftsverlauf

Konzernumsatz mit Mio. € 699 leicht über Vorjahr

Mit einem Umsatzzuwachs von 10 % im ersten Quartal begann das Geschäftsjahr 2018 für den SURTECO Konzern noch erwartungsgemäß positiv. Doch im weiteren Jahresverlauf büßte die Geschäftsentwicklung deutlich an Schwung ein. Sukzessive machte sich ein gebremstes Wirtschaftswachstum, insbesondere in den wichtigen Abnahmemärkten in Deutschland und in Europa, negativ bemerkbar. Da der Konzern zu einem großen Teil in konjunktur-reagible Branchen wie die Möbelindustrie liefert, führte dies zu einer spürbaren Abschwächung der Nachfrage. So geht beispielsweise auch der Handelsverband Möbel und Küchen (BVDM) für 2018 von einer rückläufigen Umsatzentwicklung des deutschen Möbel-, Küchen- und Einrichtungsfachhandels aus. Auch der Verband der Deutschen Möbelindustrie (VDM) vermeldete für das Geschäftsjahr 2018 einen Nachfragerückgang bei klassischen Wohnmöbeln, wohingegen die deutsche Möbelindustrie insgesamt ihren Umsatz exportgetrieben leicht um 0,7 % steigern konnte.

Der SURTECO Konzern konnte im Geschäftsjahr 2018 den Umsatz aufgrund der ganzjährigen Konsolidierung der im Juni 2017 erworbenen Probos-Gesellschaften leicht steigern. Zudem erwirtschaftete der Konzern in spezialisierten Nischenmärkten organisches Wachstum, wenn auch auf niedrigem Niveau. Allerdings konnten die Nachfragerückgänge in den großvolumigen Geschäftsbereichen nicht kompensiert werden, so dass die im Geschäftsbericht 2017 avisierte Zielvorgabe von Mio. € 725 bis Mio. € 750 deutlich verfehlt wurde. Nachdem im August 2018 die Prognose bereits als unsicher eingestuft wurde, konkretisierte der Vorstand die Umsatzerwartung im Oktober 2018 auf Mio. € 685 bis Mio. € 695. Mit Mio. € 699,0 nach Mio. € 689,7 im Vorjahr lagen die Umsätze des SURTECO Konzerns leicht über dieser Spanne. Dabei hätte

auf der Basis von Währungskursen aus dem Vorjahr das Geschäftsvolumen bei ca. Mio. € 714 gelegen. Insbesondere die Entwicklung der Wechselkurse des US-Dollar, beim brasilianischen Real und australischen Dollar führten zu Belastungen.

Angesichts der nachlassenden Wirtschaftsdynamik gaben die Umsätze des Konzerns im Binnenmarkt um 3 % auf Mio. € 170,0 (Vorjahr: Mio. € 175,7) nach. In Europa drückten diverse politische Unsicherheiten wie der Brexit oder der Haushaltsstreit mit Italien auf die Stimmung. Dennoch konnte der Konzern die Umsatzerlöse in dieser Region aufgrund der ganzjährigen Konsolidierung der europäischen Probos-Aktivitäten um 3 % steigern. Im Umsatzanstieg von 1 % in Nord- und Südamerika spiegelt sich ebenfalls die erstmalig ganzjährige Konsolidierung der Probos-Gesellschaften wider. Der Anstieg in Asien von 14 % wurde durch organisches Wachstum vor dem Hintergrund solider Rahmenbedingungen generiert. In Australien blieben die Umsätze in Euro auf dem Vorjahresniveau, wohingegen in lokaler Währung organisches Wachstum generiert wurde. Die Auslandsumsätze stiegen von Mio. € 514,0 im Vorjahr auf nunmehr Mio. € 529,0. Die Auslandsumsatzquote stieg dementsprechend auf 76 % (Vorjahr: 75 %).

Strategische Geschäftseinheit Papier:

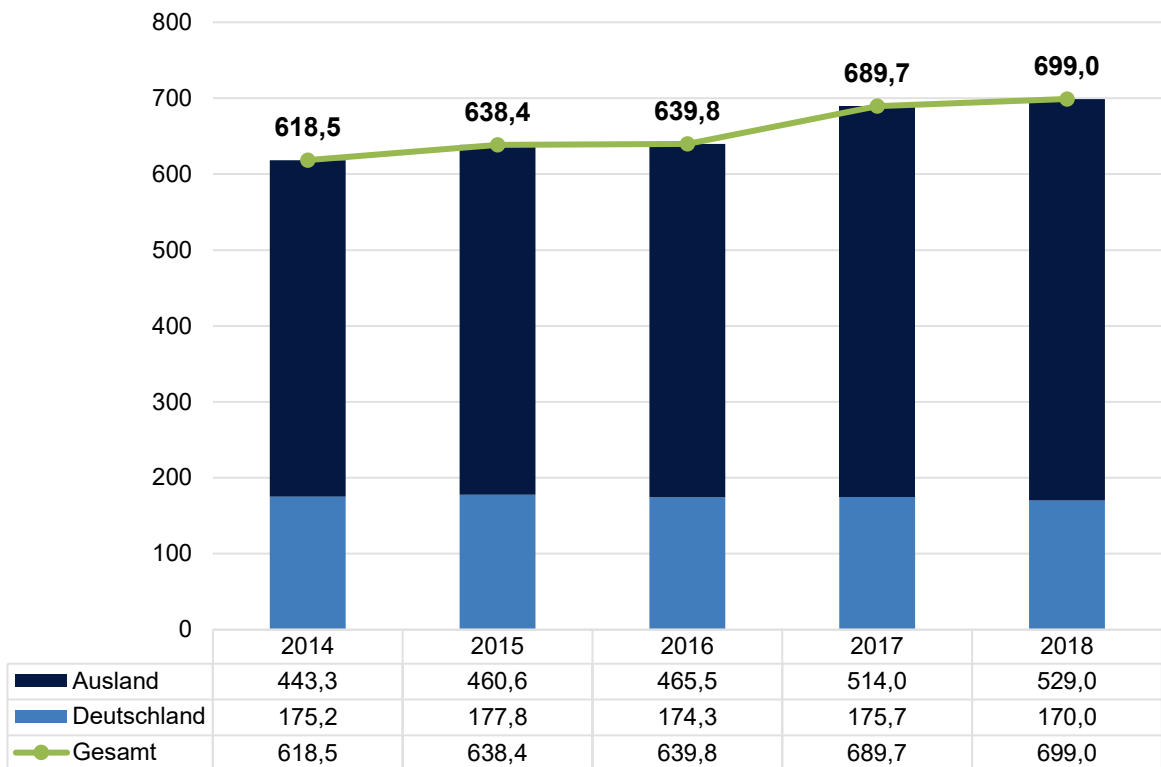
Die Umsatzentwicklung der strategischen Geschäftseinheit Papier unterlag im Geschäftsjahr 2018 einer deutlich rückläufigen Nachfrage in wichtigen Abnahmebranchen. So gab beispielsweise der weltweite Absatz der Mitglieder des Verbands der europäischen Laminatfußbodenhersteller um 22 Millionen Quadratmeter, bzw. um 4,6 %, gegenüber 2017 nach. In diesem Markt ist die Papiersparte mit den Produkten Dekorpapier und Imprägnaten vertreten, deren Geschäfte gegenüber dem Vorjahr um 3 %, bzw. 13 % nachgaben. Zudem agiert die Papiersparte bei Imprägnaten als Lohnverarbeiter, der besonders stark von einer nachlassenden Nachfrage betroffen ist. Ebenfalls rückläufig (-5 %) entwickelten sich die Umsätze mit Melaminanten, da dieses Produkt im Markt zunehmend durch dünne Kunststoffkanten substituiert wird, wovon der Konzern jedoch mit den Erzeugnissen der Probos-Gesellschaften in der Kunststoffsparte partizipiert. Bei den papierbasierenden Finishfolien, die überwiegend in die Möbel-, Türen- und Caravanindustrie geliefert werden, zeigt sich ein geteiltes Bild. Während die vorimprägnierten Finishfolien das Geschäftsjahr 2018 leicht unter dem Vorjahr abschlossen (-3 %), konnten mit durchimprägnierten Finishfolien Umsätze auf dem Vorjahresniveau generiert werden. Sehr positiv verlief das Geschäft mit Trennpapieren. Mit diesem Produkt profitiert die Gesellschaft vom anhaltenden Trend zu haptischen Oberflächen. Entsprechend stiegen die Umsätze hier um 13 %. Generell konnten in der Papiersparte mit Spezialprodukten in Nischenmärkten zufriedenstellende Geschäfte gemacht werden, wohingegen das Massengeschäft unter dem konjunkturbedingten Nachfragerückgang litt.

Insgesamt erzielte die strategische Geschäftseinheit Papier Umsatzerlöse in Höhe von Mio. € 351,6 nach Mio. € 368,0 im Vorjahr. Mit diesem Rückgang von 4 % wurde die erwartete leichte Umsatzsteigerung nicht erreicht. Diese Umsatzentwicklung verteilt sich auf die größten regionalen Märkte der Papiersparte Deutschland (-6 %), restliches Europa (-1 %) und Nordamerika (-14 %). Von niedriger Ausgangsbasis stiegen die Umsätze in Südamerika (+12 %), Asien (+23 %) und in Australien (+3 %). Der Auslandsumsatzanteil blieb mit 75 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Strategische Geschäftseinheit Kunststoff:

Die Umsatzerlöse der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff stiegen im Geschäftsjahr 2018 um 25,7 Mio. € auf Mio. € 347,4 (Vorjahr: Mio. € 321,7). Obwohl die Gesellschaft mit einem noch deutlicheren Wachstum gerechnet hat, wurde mit diesem Anstieg von 8 % die Prognose nach einer erheblichen Steigerung erfüllt, zumal mit Währungskursen auf Vorjahresniveau das Umsatzvolumen bei Mio. € 359 gelegen hätte und im Vorjahreswert noch Umsätze in Höhe von Mio. € 2,5 aus der im Dezember 2017 veräußerten Beteiligung an der Canplast SUD in Chile enthalten waren. Das Wachstum im Berichtszeitraum wurde aus der ganzjährigen Konsolidierung der im Juni 2017 erworbenen Probos-Gesellschaften und aus organischem Wachstum bei Kunststofffolien, Sockelleisten und technischen Profilen generiert. Dabei stiegen die Geschäfte mit Kunststofffolien um 10 % und die Umsätze mit Sockelleisten und verwandten Produkten legten um 5 % zu. Das Wachstum bei technischen Profilen betrug 2 %. Im Wesentlichen aufgrund der ganzjährigen Konsolidierung der Probos-Gesellschaften kletterten die Umsätze mit Kunststoffkantenbändern um 11 %. Lediglich die Geschäfte mit Rolllädensystemen lagen von niedriger Ausgangsbasis ausgehend um 17 % unter dem Vorjahr. Auch in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff war in den Produktgruppen der SURTECO GmbH die allgemein rückläufige Nachfrage zu spüren. Dies kam insbesondere im Binnenmarkt zum Ausdruck, der mit Mio. € 83,3 auf dem Niveau des Vorjahres blieb, wohingegen im restlichen Europa die Geschäfte akquisitionsgestützt um 9 % zulegten. Auch im Zuwachs von 58 % in Südamerika kam die ganzjährige Konsolidierung der Probos-Gesellschaften zum Tragen. Die Umsätze in Nordamerika blieben fast exakt auf dem Vorjahreswert, wobei in lokaler Währung organisches Wachstum erwirtschaftet wurde. In Asien stiegen die Geschäfte um 8 % und auch in Australien konnte in lokaler Währung ein organisches Wachstum erzielt werden, wohingegen nach der Umrechnung in Euro die Umsätze auf dem Vorjahreswert verharrten. Aufgrund der ganzjährigen Konsolidierung der Probos-Gesellschaften, die ihre Umsätze nahezu ausschließlich im Ausland generieren, stieg der Auslandsumsatzanteil der Kunststoffsparte um zwei Prozentpunkte auf 76 %.

SURTECO KONZERN UMSATZERLÖSE in Mio. €



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Wertschöpfung

Im Geschäftsjahr 2018 stiegen die Umsatzerlöse des SURTECO Konzerns von Mio. € 689,7 auf Mio. € 699,0. Die sonstigen Erträge – bestehend aus anderen aktivierten Eigenleistungen, sonstigen betrieblichen Erträgen, Bestandsveränderungen, Zinserträgen und übrigen finanziellen Erträgen – erhöhten sich von Mio. € 10,3 in 2017 auf Mio. € 14,2. Somit stieg die Unternehmensleistung von Mio. € 700,0 im Vorjahr auf nunmehr Mio. € 713,2. Mit Mio. € 349,6 stiegen die Materialaufwendungen aufgrund des höheren Umsatzniveaus und aufgrund höherer Einkaufspreise deutlich gegenüber dem Vorjahr (Mio. € 335,0). Die sonstigen Aufwendungen lagen trotz höherer Gesamtleistung mit Mio. € 103,5 unter dem Vorjahreswert von Mio. € 110,5. In den gestiegenen Abschreibungen in Höhe von Mio. € 40,6 (Vorjahr: Mio. € 38,4) spiegelt sich ebenfalls die Akquisition der Probos-Gruppe im Juni 2017 wider. In Summe lag die Wertschöpfung des Konzerns im Geschäftsjahr 2018 bei Mio. € 219,5 nach Mio. € 216,1 in 2017. Bei der Verteilung der Wertschöpfung erhöhte sich die Zahlung an die Mitarbeiter aufgrund der ganzjährigen Akquisition der Probos-Gruppe sowie Rückstellungen für ein Optimierungsprogramm von Mio. € 174,5 im Vorjahr auf Mio. € 185,3, während an die Aktionäre mit Mio. € 12,4 eine Dividendenzahlung auf Vorjahresniveau erfolgte. Auf die öffentliche Hand entfielen Steuern in Höhe von Mio. € 8,2 (Vorjahr: Mio. € 7,2) und auf die Kreditgeber Zinszahlungen von Mio. € 7,5 nach Mio. € 8,4 im Vorjahr. Im Unternehmen verblieb eine Wertschöpfung von Mio. € 6,1 (Vorjahr: Mio. € 13,6).

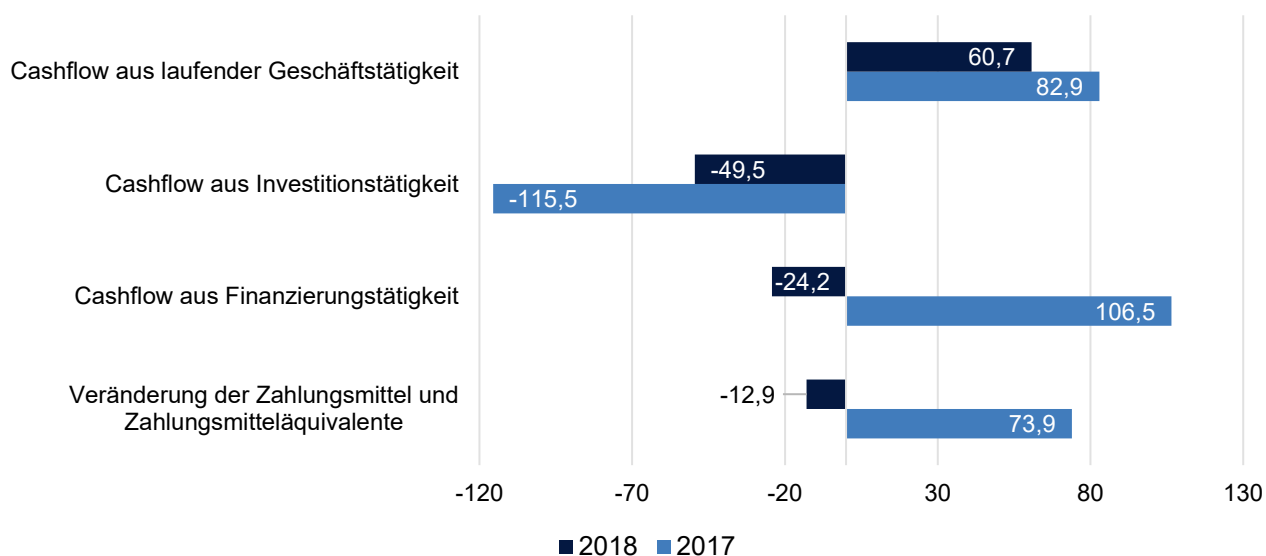
Wertschöpfungsrechnung

	2017		2018	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Umsatzerlöse	689,7		699,0	
Sonstige Erträge	10,3		14,2	
Unternehmensleistung	<u>700,0</u>	100,0	<u>713,2</u>	100,0
Materialaufwand	-335,0	-47,9	-349,6	-49,0
Abschreibungen	-38,4	-5,5	-40,6	-5,7
Sonstige Aufwendungen	-110,5	-15,8	-103,5	-14,5
Entstehung der Wertschöpfung (Netto)	216,1	30,9	219,5	30,8
Aktionäre (Dividende)	12,4	5,7	12,4	5,6
Mitarbeiter (Personalaufwand)	174,5	80,7	185,3	84,4
Öffentliche Hand (Steuern)	7,2	3,3	8,2	3,7
Kreditgeber (Zinsen)	8,4	3,9	7,5	3,4
Verteilung der Wertschöpfung	202,5	93,7	213,4	97,2
Im Unternehmen verbleiben (Wertschöpfung)	13,6	6,3	6,1	2,8

Kapitalflussrechnung

Die Innenfinanzierung des SURTECO Konzerns lag im Geschäftsjahr 2018 bei Mio. € 57,8 nach Mio. € 61,2 im Vorjahr. Im Wesentlichen veränderten sich hierbei die Zahlungen für Ertragsteuern aufgrund höherer Vorauszahlungen (Mio. € -14,8 in 2018 nach Mio. € -9,2 im Vorjahr) sowie die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge (Mio. € -3,7 nach Mio. € -9,7 in 2017). Die Erträge/Verluste aus Anlagenabgängen betragen Mio. € 3,0 nach Mio. € -0,1 im Vorjahr. Die Veränderung des Nettoumlaufvermögens im Geschäftsjahr 2018 betrug Mio. € 2,9 nach Mio. € 21,7 im Vorjahr. Im Vorjahr wurde das Nettoumlaufvermögen von der Akquisition der Probos-Gesellschaften beeinflusst, wohingegen im Berichtszeitraum eine Veränderung der Vorräte von Mio. € -7,2 (Vorjahr: Mio. € -0,1) Rückstellungen in Höhe von Mio. € 7,6 (Vorjahr: Mio. € 0,4) gegenüberstand. Mit dem Ergebnis vor Ertragsteuern von Mio. € 27,2 (Vorjahr: Mio. € 33,5) ergibt sich somit für 2018 ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von Mio. € 60,7 (Vorjahr: Mio. € 82,9). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag bei Mio. € -49,5 nach Mio. € -115,5 in 2017, da im Vorjahr der Erwerb der Probos-Gruppe beinhaltet war. Insofern ergibt sich für 2018 ein Free Cashflow von Mio. € 11,2 nach Mio. € -32,6 im Vorjahr. Mit Mio. € -24,2 lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter dem Vorjahreswert von Mio. € 106,5, der von der Aufnahme langfristiger Finanzschulden und der Tilgung einer Tranche aus dem US-PP beeinflusst war.

Veränderung der Finanzmittel zum 31. Dezember in Mio. €



Ermittlung des Free Cashflow

	1.1.- 31.12.2017	1.1.- 31.12.2018
	Mio. €	Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	82,9	60,7
Erwerb von Sachanlagevermögen	-40,8	-45,0
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-1,9	-2,5
Erlöse/Verluste aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	0,5	-2,5
Erwerb von Unternehmen	-82,8	0
-abzüglich erworbener Zahlungsmittel	8,7	0
Veräußerung von Beteiligungen	0,4	0
Ausschüttung von nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen	0,4	0,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-115,5	-49,5
Free Cashflow	-32,6	11,2

Bilanzstruktur des SURTECO Konzerns

Aktiva	31.12.2017 Mio. €	Anteil an Bilanz- summe in %	31.12.2018 Mio. €	Anteil an Bilanz- summe in %
Kurzfristige Vermögenswerte	326,2	38,7	343,7	40,7
Langfristige Vermögenswerte	516,4	61,3	500,8	59,3
Bilanzsumme	842,6	100,0	844,5	100,0
Passiva				
Kurzfristige Schulden	106,4	12,6	177,9	21,1
Langfristige Schulden	387,0	45,8	313,4	37,1
Eigenkapital	349,2	41,4	353,2	41,8
Bilanzsumme	842,6	100,0	844,5	100,0

Bilanzkennzahlen des SURTECO Konzerns

	2017	2018
Eigenkapitalquote in %	41,4	41,8
Verschuldungsgrad in %	54	56
Working Capital in Mio. €	114,4	119,4
Zinsdeckungsfaktor	10,8	12,0
Operative Schuldendeckung in %	34,0	30,0

Bilanzentwicklung

Zum 31. Dezember 2018 lag die Bilanzsumme des SURTECO Konzerns mit Mio. € 844,5 etwa auf dem Niveau des Vorjahresstichtags (Mio. € 842,6). Auf der Aktivseite erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von Mio. € 326,2 auf Mio. € 343,7 zum Jahresende 2018. Dabei verringerten sich die Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente von Mio. € 133,4 im Vorjahr auf Mio. € 121,0. Eine geplante Veräußerung eines Geschäftsteils spiegelt sich in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von Mio. € 17,1 (Vorjahr: Mio. € 0) wider. Die Vorräte stiegen von Mio. € 119,7 zum Jahresende 2017 auf Mio. € 127,0. Mit Mio. € 255,8 blieb das Sachanlagevermögen leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 258,2. Die immateriellen Vermögenswerte wurden planmäßig abgeschrieben und verringerten sich von Mio. € 66,7 in 2017 auf Mio. € 59,3. Die Geschäfts- oder Firmenwerte blieben mit Mio. € 162,9 zum 31. Dezember 2018 etwa auf dem Vorjahresniveau, wohingegen die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte von Mio. € 6,3 im Vorjahr auf Mio. € 2,1 nachgaben. Insgesamt lagen die langfristigen Vermögenswerte bei Mio. € 500,8 zum Jahresende 2018 nach Mio. € 516,4 im Vorjahr.

Auf der Passivseite führte die Umbuchung der im August 2019 fälligen Tranche aus einem US-Private-Placement in Höhe von Mio. € 60 zur Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden auf Mio. € 65,9 (Vorjahr: Mio. € 5,7). Mit dieser Tranche wird das im Jahr 2007 aufgenommene Private-Placement vollständig zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht von Mio. € 63,2 in 2017 auf Mio. € 65,1 und die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich überwiegend aufgrund des Optimierungsprogramms auf Mio. € 11,6 (Vorjahr: Mio. € 4,0). Während die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit Mio. € 29,6 über dem Vorjahreswert von Mio. € 26,2 lagen, gaben die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten von Mio. € 4,2 auf Mio. € 2,5 nach. Kumuliert erhöhten sich die kurzfristigen Schulden somit von Mio. € 106,4 im Vorjahr auf Mio. € 177,9 zum Jahresende 2018. Entsprechend der Umbuchung der Tranche aus dem US-Private-Placement sanken die langfristigen Finanzschulden von Mio. € 317,7 auf Mio. € 252,6. Die Pensionen und weitere Personalverpflichtungen blieben mit Mio. € 12,8 fast exakt auf dem Vorjahreswert. Somit minderten sich die langfristigen Schulden von Mio. € 386,9 auf Mio. € 313,4. Das gesamte Eigenkapital lag mit Mio. € 353,2 leicht über dem Wert vom Jahresende 2017 (Mio. € 349,2). So stieg in Verbindung mit der kaum veränderten Bilanzsumme die Eigenkapitalquote um 0,4 Prozentpunkte auf 41,8 %. Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich von Mio. € 190,0 im Vorjahr auf Mio. € 197,5 zum Jahresende 2018 und somit stieg auch der Verschuldungsgrad von 54 % auf 56 %.

Die Covenants (-> unternehmensinternes Steuerungssystem) wurden auch in 2018 eingehalten. Der SURTECO Konzern verfügte zum 31. Dezember 2018 über externe Kreditlinien von Mio. € 35,4. Davon waren zu diesem Zeitpunkt Mio. € 0,9 in Anspruch genommen.

Aufwandspositionen

Aufgrund der materialintensiven Produktion stellen bei beiden strategischen Geschäftseinheiten die Materialaufwendungen die wichtigste Aufwandsposition dar. Die Unternehmen der Kunststoffsparte verarbeiten überwiegend die Kunststoffe Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS), Polyvinylchlorid (PVC), Polypropylen (PP) und Polymethylmethacrylat (PMMA). Im Geschäftsjahr 2018 gestaltete sich die Preisentwicklung dieser Rohstoffe regional sehr unterschiedlich. In Summe notierten die Kosten für Kunststoffe jedoch über dem bereits sehr hohen Vorjahresniveau und deutlich über den erwarteten Werten. Die Preisentwicklung bei den technischen

Rohpapieren der Papiersparte gestaltete sich sehr schwierig. Obwohl bereits mit einer deutlichen Steigerung budgetiert wurde, stieg der Durchschnittspreis darüber hinaus und lag mehr als 10 % über dem Vorjahr. Insbesondere die stark gestiegenen Preise für das Vorprodukt Zellstoff sowie anhaltend hohe Preise für Titandioxid waren für diese Entwicklung verantwortlich. Letztgenannter Rohstoff wird zu kleinen Mengen auch von einigen Tochtergesellschaften des Konzerns direkt verarbeitet. Auch die Kosten für Druckfarben und Tränkhharze in der strategischen Geschäftseinheit Papier sowie für chemische Zusatzstoffe beider Segmente stiegen gegenüber dem Vorjahr erheblich an. Die Steigerung der Materialaufwendungen von Mio. € 335,0 im Vorjahr auf Mio. € 349,6 in Geschäftsjahr 2018 resultiert einerseits auf der ganzjährigen Konsolidierung der Probos-Gesellschaften, nachdem im Vorjahr nur ein halbes Jahr enthalten war, und andererseits aus den oben beschriebenen Einkaufspreissteigerungen. Diese führten auch zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote von 48,4 % im Vorjahr auf 49,5 % im Berichtszeitraum.

Die Personalaufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2018 auf Mio. € 185,3 nach Mio. € 174,5 im Vorjahr. Die Hauptgründe für diese Erhöhung liegen in der ganzjährigen Konsolidierung der Probos-Gesellschaften, der tariflichen Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie in den Rückstellungen für ein Optimierungsprogramm zur Anpassung der Prozesse und Strukturen an die veränderten Marktbedingungen in Höhe von insgesamt Mio. € 6,1. Entsprechend stieg auch die Personalaufwandsquote auf 26,2 % (Vorjahr: 25,2 %).

Aufgrund eines gegen das Unternehmen gefällten Schiedsspruchs (-> Risiko- und Chancenbericht) musste die Gesellschaft im dritten Quartal 2018 eine so ursprünglich nicht erwartete Zahlung in Höhe von Mio. € 1,5 leisten. Trotz dieser außerordentlichen Belastung und der gestiegenen Gesamtleistung sanken wegen frühzeitig eingeleiteter Kostensenkungsmaßnahmen im Zuge der schwieriger werdenden Rahmenbedingungen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf Mio. € 103,5 (Vorjahr: Mio. € 104,8). Die Quote im Verhältnis zur Gesamtleistung gab dabei von 15,1 % im Vorjahr auf 14,7 % nach.

Investitionen

Die Investitionen in das Anlagevermögen des SURTECO Konzerns im Geschäftsjahr 2018 betragen Mio. € 47,5 nach Mio. € 42,7 im Vorjahr. Der Großteil floss in Erweiterungsinvestitionen, insbesondere in neue Produktionsanlagen, Druckzylinder für neue Dekore, Gebäude und Einrichtungen. So entfiel auf das Sachanlagevermögen ein Zugang von Mio. € 45,0 (Vorjahr: Mio. € 40,8) und auf die immateriellen Vermögenswerte ein Zugang von Mio. € 2,5 (Vorjahr: Mio. € 1,9). In der strategischen Geschäftseinheit Papier betragen die Zugänge des Anlagevermögens Mio. € 25,3 (Vorjahr: Mio. € 17,9) und in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff Mio. € 22,1 (Vorjahr: Mio. € 24,6).

Ergebnis Konzern

Die Gesamtleistung des Konzerns stieg inklusive der Bestandsveränderungen von Mio. € 2,3 nach Mio. € -1,9 im Vorjahr und anderen aktivierten Eigenleistungen von Mio. € 5,2 (Vorjahr: Mio. € 5,1) auf Mio. € 706,5 (Vorjahr: Mio. € 692,9). Die Aufwandspositionen in Höhe von insgesamt Mio. € 638,4 (Vorjahr: Mio. € 614,3) waren von der ganzjährigen Konsolidierung der Probos-Gesellschaften sowie von Sonderaufwendungen in Höhe von Mio. € 6,1 beeinflusst. In Verbindung mit den sonstigen betrieblichen Erträgen von Mio. € 4,3 (Vorjahr: Mio. € 4,5) sowie Wertminderungsaufwendungen / Wertaufholungserträgen gemäß IFRS 9 von Mio. € 0,5

gab das operative Ergebnis (EBITDA) somit von Mio. € 83,1 im Geschäftsjahr 2017 auf Mio. € 72,8 nach. Auch bereinigt um die Sonderaufwendungen lag das EBITDA aufgrund nachgelassener Nachfrage bei steigender Materialkostenquote unter dem Vorjahreswert. Akquisitionsbedingt gestiegene Abschreibungen in Höhe von Mio. € 40,6 nach Mio. € 38,4 leiten zu einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von Mio. € 32,2 (Vorjahr: Mio. € 44,7) über. Dieser Rückgang resultiert aus oben beschriebenen Effekten und liegt erheblich unter der ursprünglichen Prognose des letzten Geschäftsberichts. Diese Prognose wurde im Oktober 2018 auf Mio. € 37 bis 39 – abzüglich Rückstellungen für ein Optimierungsprogramm – korrigiert und mit dem bereinigten EBIT von Mio. € 38,3 erreicht. Das Finanzergebnis von Mio. € -5,1 nach Mio. € -11,2 im Vorjahr wurde durch positive Währungskurseffekte aus Bilanzumbewertungen sowie durch die Neubewertung der Kaufoption der restlichen 15 Prozent an der Nenplas-Gruppe positiv beeinflusst. Insofern sank das Vorsteuerergebnis (EBT) mit Mio. € 27,1 (Vorjahr: Mio. € 33,5) nicht so stark wie das EBIT. Abzüglich der Ertragsteuern in Höhe von Mio. € -8,2 (Vorjahr: Mio. € -7,2) ergibt sich ein Jahresüberschuss von Mio. € 18,9 nach Mio. € 26,3 im Vorjahr. Auf die nicht beherrschenden Anteilseigner entfielen Mio. € 0,3 (Vorjahr: Mio. € 0,1). Der Konzerngewinn im Geschäftsjahr 2018 lag demnach bei Mio. € 18,6 nach Mio. € 26,2 im Vorjahr. Unter Zugrundelegung von unverändert 15.505.731 Stück Aktien errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von € 1,20 (Vorjahr: € 1,69).

Ergebnis der strategischen Geschäftseinheiten

Für die strategische Geschäftseinheit Kunststoff wurde im Geschäftsbericht des letzten Jahres nicht zuletzt aufgrund der ab 2018 ganzjährigen Konsolidierung der Probos-Gesellschaften mit einer erheblichen Steigerung des EBIT (2017: Mio. € 24,6) gerechnet. Mit Mio. € 25,5 im Geschäftsjahr 2018 lag das Segmentergebnis zwar deutlich über dem Vorjahr, bereinigt um die Sonderaufwendungen in Höhe von Mio. € 2,7 für das Optimierungsprogramm wäre aber eine erhebliche Steigerung erreicht worden. Mit Mio. € 13,3 in 2018 lag das EBIT der strategischen Geschäftseinheit Papier erheblich unter dem Vorjahreswert von Mio. € 26,9. Selbst unter Hinzurechnung der Sonderaufwendungen aus dem Optimierungsprogramm von Mio. € 3,4 und der Schiedsgerichtsentscheidung von Mio. € 1,5 wurde die ursprüngliche Prognose aus dem letzten Geschäftsbericht (deutliche Steigerung) nicht erreicht.

Jahresabschluss SURTECO GROUP SE

Der Abschluss der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE wurde unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und 264 ff. HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BiLRUG) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

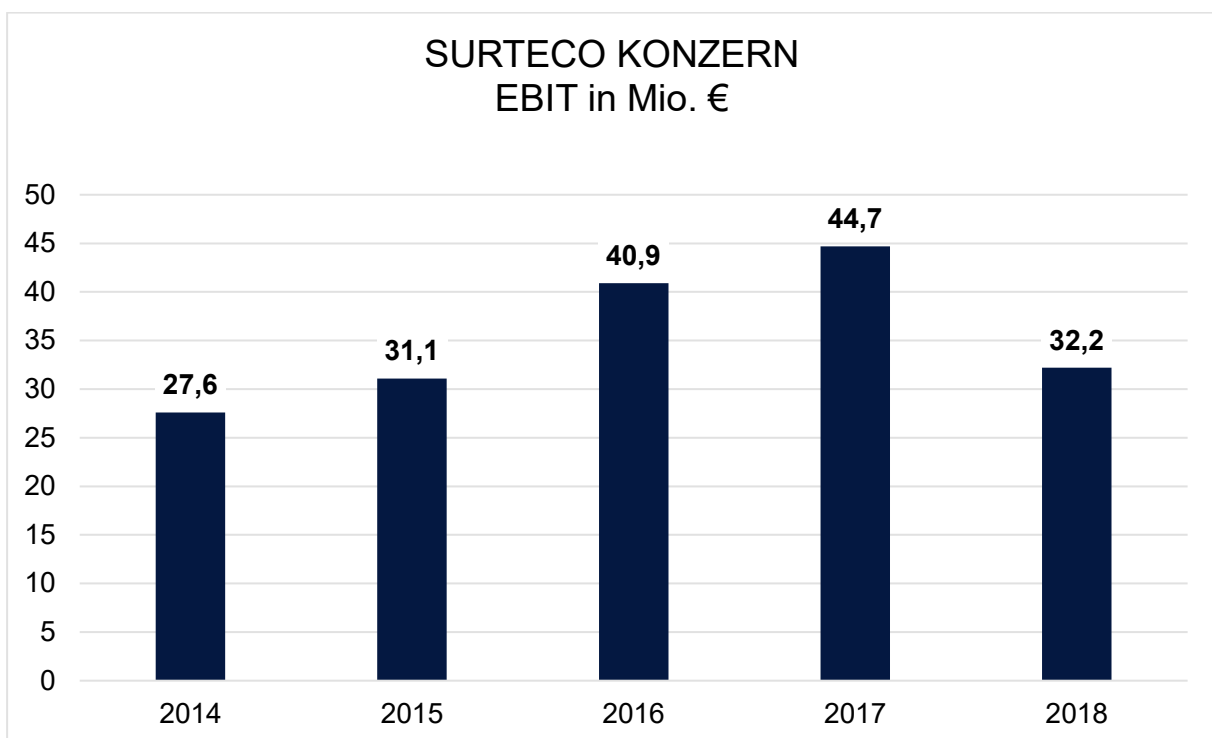
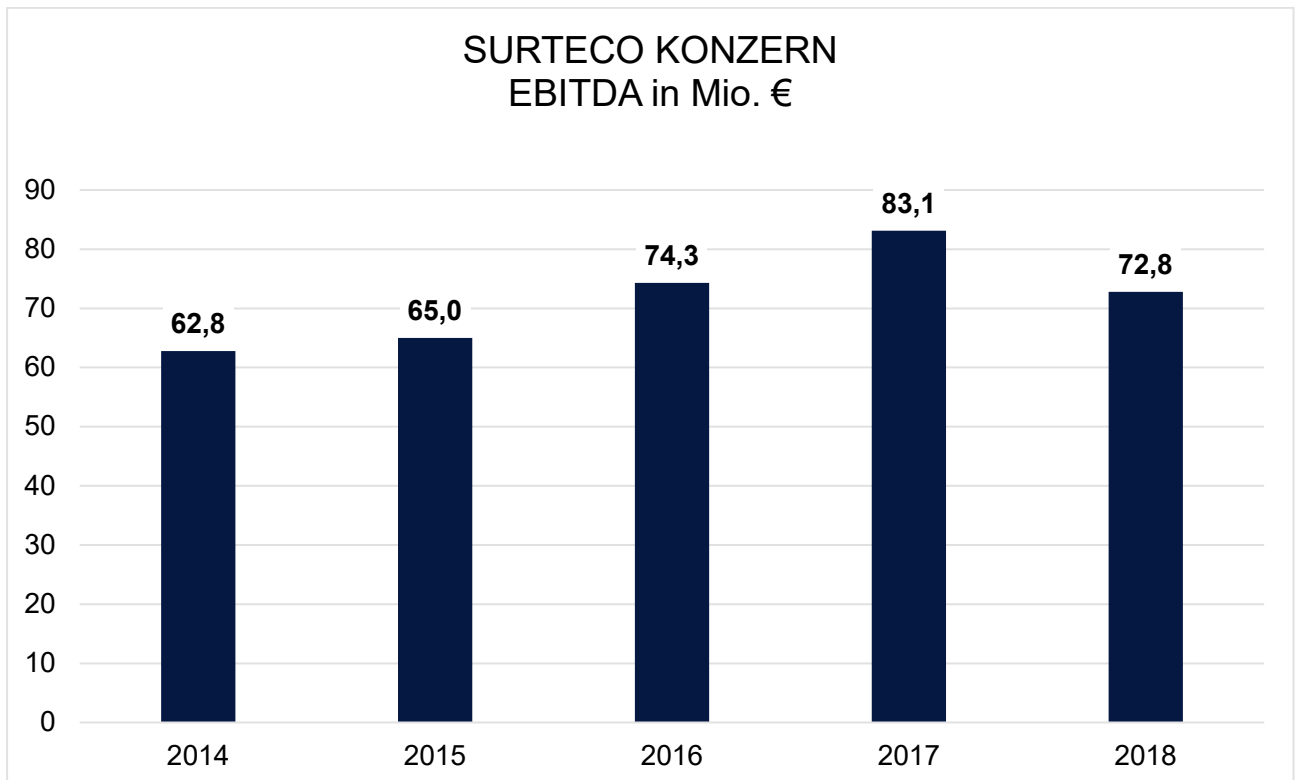
Die Bilanzsumme der SURTECO GROUP SE lag zum 31. Dezember 2018 mit Mio. € 647,0 leicht unter dem Vorjahreswert von Mio. € 659,8. Dabei blieb auf der Aktivseite das Anlagevermögen mit Mio. € 314,7 etwa auf dem Vorjahresniveau (Mio. € 315,5). Mit Forderungen gegen verbundene Unternehmen von Mio. € 221,4 nach Mio. € 228,8 im Vorjahr, sonstigen Vermögensgegenständen von Mio. € 8,1 (Vorjahr: Mio. € 5,6) und einem Kassenbestand von Mio. € 102,1 nach Mio. € 109,1 minderte sich das Umlaufvermögen von Mio. € 343,5 im Vorjahr auf Mio. € 331,6 zum Bilanzstichtag 2018. Im Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen spiegeln sich gesunkene Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen wider. Auf der Passivseite minderten sich die Verbindlichkeiten leicht von Mio. € 345,6 im Vorjahr auf Mio. € 343,3. Dabei sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund laufender Tilgungen von Mio. € 308,0 im Vorjahr auf Mio. € 304,9, während die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen leicht auf Mio. € 33,3 (Vorjahr: Mio. € 32,4) stiegen. Auch das Eigenkapital lag mit Mio. € 297,6 unter dem Vorjahreswert von Mio. € 309,2. Aufgrund der ebenfalls gesunkenen Bilanzsumme blieb die Eigenkapitalquote mit 46,0 % leicht unter dem Vorjahr (46,9 %).

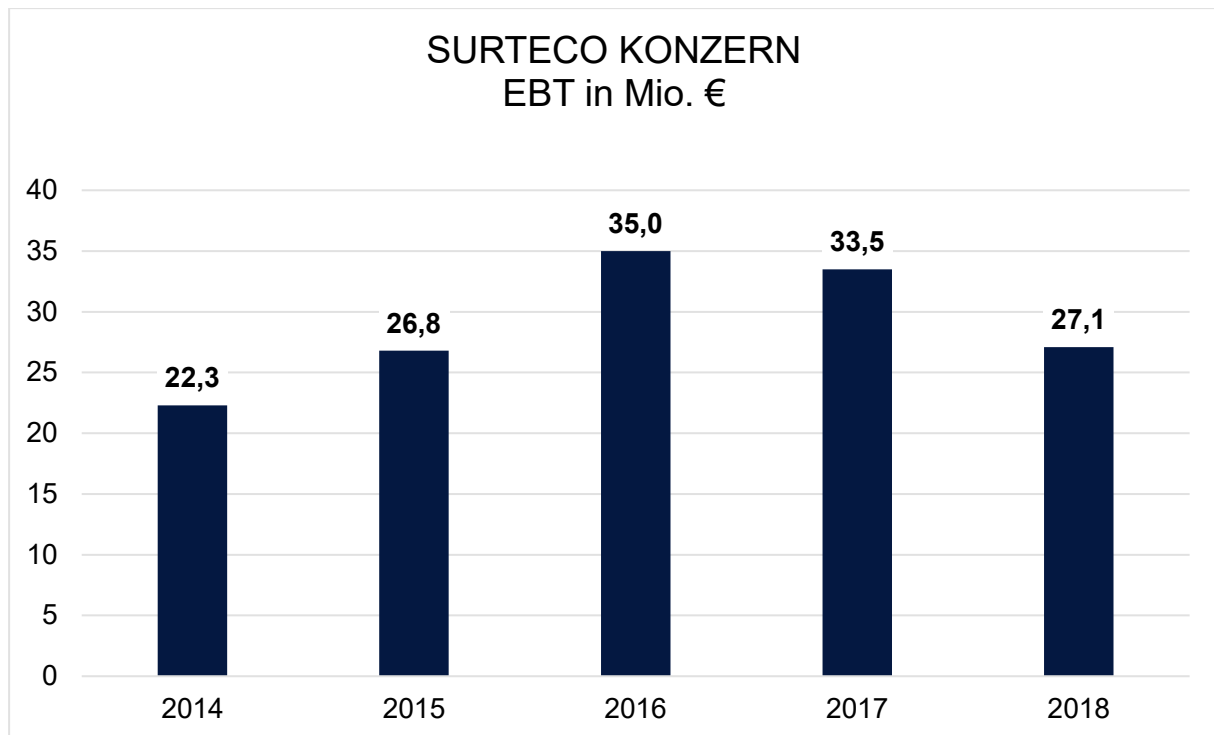
Die Umsatzerlöse der SURTECO GROUP SE von Mio. € 2,2 in 2018 nach Mio. € 1,7 im Vorjahr entstehen ausschließlich aus Konzernumlagen, da die Holdinggesellschaft keinem operativen Geschäft nachgeht. Aufgrund der beschriebenen wirtschaftlichen Situation der Konzerngesellschaften lagen die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit Mio. € 14,7 unter dem Vorjahreswert von Mio. € 30,7. Die Personalaufwendungen der SURTECO GROUP SE in Höhe von Mio. € -6,6 nach Mio. € -5,0 im Vorjahr waren von Rückstellungen für den Wechsel im Vorstand (-> Vergütungsbericht) beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken hingegen im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten aus der Stichtagsbewertung der Bankguthaben und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in US-Dollar von Mio. € -7,7 im Vorjahr auf Mio. € -4,5 im Geschäftsjahr 2018. Das Zinsergebnis verbesserte sich von Mio. € -6,4 im Vorjahr auf Mio. € -5,2. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stiegen auf Mio. € -1,6 (Vorjahr: Mio. € -0,7). Somit ergibt sich im Geschäftsjahr 2018 für die SURTECO GROUP SE ein Jahresüberschuss von Mio. € 0,8 nach Mio. € 14,1 im Vorjahr.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2018 war insgesamt von einer rückläufigen Nachfrage, insbesondere in der Möbel-, Fußboden- und Holzwerkstoffbranche, geprägt. Dies betraf beide strategische Geschäftseinheiten gleichermaßen, wobei die Kunststoffsparte diesen Rückgang jedoch durch die ganzjährige Konsolidierung der im Juni 2017 erworbenen Probos-Gesellschaften kompensieren konnte und neben den Kunststoffkanten mit technischen Profilen, Sockelleisten und Kunststofffolien in differenzierten Branchen tätig ist. Dem gegenüber standen gestiegene Kosten bei den wichtigsten Rohstoffen in beiden Segmenten. Diese konnten nur punktuell weitergegeben werden und belasteten somit das Ergebnis. Der Konzern stellte dieser Entwicklung eine strikte Kostendisziplin sowie ein Optimierungsprogramm zur Anpassung der Prozesse und Strukturen an die veränderten Marktbedingungen entgegen. Die

Rückstellungen hierfür wurden bereits im Geschäftsjahr 2018 als Einmalbelastung gebildet. Da diese Maßnahmen frühzeitig ergriffen wurden und der Konzern weiterhin über eine solide Eigenkapitalbasis und Liquidität verfügt, bewertet der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns und der SURTECO GROUP SE derzeit zufriedenstellend.





FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Das umfangreiche Produktsortiment des SURTECO Konzerns erfordert Fertigungskonzepte mit entsprechenden Kompetenzzentren. Dementsprechend ist jeder Produktionsstandort auf die Fertigung eines bestimmten Produkts oder Produktgruppe spezialisiert. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen (F&E) arbeiten deshalb dezentral, um auf die speziellen Erfordernisse für jede Anwendung gezielt eingehen zu können. Die Hauptaufgaben der F&E-Abteilungen liegen in der Weiterentwicklung der technischen Eigenschaften der Produkte wie ein weiterer Fortschritt bei Widerstandsfähigkeit und Langlebigkeit, neuen Oberflächenvarianten mit optischen und haptischen Effekten oder einer weiteren Verbesserung der Verarbeitbarkeit. Zudem forschen die Gesellschaften an immer neuen Produkten und Anwendungen, die mit bestehenden Produktionsanlagen zu verarbeiten sind. Aber auch die Optimierung der Prozesssicherheit in der Fertigung und Forschung an alternativen Rohstoffen sowie an Rohstoffen mit verbesserten Umwelteigenschaften stehen im Fokus der F&E-Aktivitäten.

Insgesamt waren im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 212 Mitarbeiter/-innen (Vorjahr: 187) in den F&E-Abteilungen beschäftigt. Die Personal- und Sachaufwendungen für Forschung und Entwicklung betrug Mio. € 4,7 nach Mio. € 5,3 im Vorjahr. Die Personalkosten sind in den Personalaufwendungen des Konzerns enthalten.

Mitarbeiter und Ausbildung

Mitarbeiter nach Regionen

Standort	Mitarbeiter 31.12.2017	Mitarbeiter 31.12.2018	Veränderung
Deutschland	1.860	1.847	-13
Portugal	269	268	-1
USA	247	247	-
Großbritannien	188	178	-10
Brasilien	150	154	+4
Kanada	131	130	-1
Asien	102	115	+13
Schweden	112	108	-4
Australien	91	99	+8
Polen	37	41	+4
Mexiko	32	32	-
Italien	28	28	-
Frankreich	20	24	+4
Russland	12	13	+1
Türkei	10	11	+1
Tschechien	6	9	+3
	3.295	3.304	+9

Mit 3.304 Mitarbeiter/-innen zum 31. Dezember 2018 lag die Anzahl der Beschäftigten stichtagsbezogen auf dem Niveau des Vorjahres (3.295). Die Jahresdurchschnittsbetrachtung – 3.329 Mitarbeiter/-innen in 2018 nach 3.091 in 2017 – ist von der Akquisition der Probos-Gesellschaften im Juni 2017 beeinflusst. Dadurch stieg die Anzahl der durchschnittlich Beschäftigten in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff von 1.724 in 2017 auf 1.944 in 2018, während die Anzahl in der strategischen Geschäftseinheit Papier mit 1.365 nur leicht über dem Vorjahr (1.347) lag. Die Holdinggesellschaft beschäftigte unverändert 20 Mitarbeiter/-innen. Während die mittlere Betriebszugehörigkeit unverändert bei 12,7 Jahren lag, sank das Durchschnittsalter aller Beschäftigten von 43,1 Jahren im Vorjahr auf 42,5 Jahre im Geschäftsjahr 2018. Die durchschnittliche Anzahl der Auszubildenden erhöhte sich von 116 im Vorjahr auf 124 im Berichtszeitraum. Bezogen auf die Anzahl der Beschäftigten in Deutschland betrug die Ausbildungsquote 6,7 % nach 6,3 % im Vorjahr.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

RISIKOMANAGEMENT-SYSTEM

Der SURTECO Konzern mit seinen Tochtergesellschaften ist aufgrund der globalen Aktivitäten

und des intensiven Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Als Risiko gilt dabei jedes Ereignis, das für den SURTECO Konzern gegenwärtig und/oder zukünftig zu einer negativen Abweichung der geplanten Unternehmensziele führen kann. Der Konzern geht bewusst Risiken ein, damit das nachhaltige Wachstum sichergestellt und der Unternehmenswert gesteigert werden kann, vermeidet aber unangemessene Risiken. Die verbleibenden Risiken werden durch adäquate Maßnahmen verringert und gesteuert. Vorhersehbare Risiken werden grundsätzlich durch Versicherungen und derivative Finanzinstrumente abgedeckt, falls dies zu wirtschaftlich vernünftigen Bedingungen möglich ist. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Versicherungsschutz bzw. die Absicherung mit Finanzinstrumenten in Einzelfällen nicht ausreicht oder dass für bestimmte Risiken ein adäquater Schutz nicht erhältlich ist. Das Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil des konzerneinheitlichen Strategie- und Planungsprozesses. Es besteht aus einer Vielzahl von Bausteinen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation integriert sind. Im SURTECO Konzern ist der Vorstand für die Risikopolitik und das interne Management- und Kontrollsystem verantwortlich. Die Risikoidentifikation erfolgt vom Vorstand zusammen mit dem Management der Tochtergesellschaften. Das Management der Tochtergesellschaften übernimmt die Vorgaben des Vorstands und ist in diesem Rahmen für die Risiken, die es bei seinen Geschäften eingeht, eigenverantwortlich. Im Rahmen der Führungsaufgaben bindet das Management die Mitarbeiter in das Risikomanagement ein. Im konzernweit gültigen Risikomanagement-Handbuch sind verbindliche Regelungen des Risikomanagement-Prozesses festgelegt. So werden die erfassten Einzelrisiken aufgrund ihrer erwarteten finanziellen Bruttobelastung auf das EBT für das laufende und die folgenden Jahre anhand der nachfolgenden Tabellen in Schadens- und Wahrscheinlichkeitsklassen zugeordnet, wobei Einzelrisiken bis Mio. € 0,5 von den Einzelgesellschaften grundsätzlich eigenverantwortlich zu bewältigen sind.

Schadens- klasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Spürbar	> Mio. € 0,5 - Mio. € 0,75
2	Bedeutsam	> Mio. € 0,75 - Mio. € 1,5
3	Erheblich	> Mio. € 1,5 - Mio. € 3,0
4	Bestandsgefährdend	> Mio. € 3,0

Wahrscheinlich- keitsklasse	Qualitativ	Quantitativ
1	Gering	0 % - 24 %
2	Mittel	25 % - 49 %
3	Hoch	50 % - 74 %
4	Sehr hoch	75 % - 100 %

Die identifizierten Einzelrisiken werden zudem Risikokategorien zugeordnet, denen der

SURTECO Konzern grundsätzlich ausgesetzt ist. Der nachfolgende Risiko- und Chancenbericht erläutert diese Risikokategorien allgemein und gibt Auskunft über die erfassten Einzelrisiken in jeder Kategorie.

Zur Risikosteuerung und -bewältigung werden geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken mit möglichst geringen Kosten definiert und umgesetzt. Dazu kann etwa auf die Mittel der Risikovermeidung, Risikobegrenzung, Risikoübertragung und der Schaffung ausreichender Deckungspotenziale zurückgegriffen werden. Da sich die Risiken im Zeitverlauf ständig verändern, ist im Risikomanagement-System eine kontinuierliche Überwachung, Dokumentation und Berichterstattung der Risiken implementiert. Neben der Regelberichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat besteht eine zeitnahe Berichterstattungspflicht für unerwartet auftretende Risiken. Die Zweckmäßigkeit und Effizienz des Risikomanagements und der Kontrollsysteme wird in regelmäßigen Abständen vom Vorstand und dem Management der Tochtergesellschaften geprüft. Der Konzern entwickelt kontinuierlich Maßnahmen zur Risikovermeidung, Risikoreduzierung und Risikoabsicherung unter Berücksichtigung sich bietender Geschäftsgelegenheiten.

Chancen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund positiver Entwicklungen von äußeren Einflüssen, wie sie in den Risikokategorien beschrieben sind. Identifizierte Chancen werden ebenfalls erfasst und dokumentiert, allerdings in der Regel keinen Klassen zugeordnet.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS) – Bericht gemäß § 289 Abs. 4 und § 315 Abs. 4 HGB

Das IKS umfasst die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Kontrollen, die für den Konzernabschluss wesentlich sind. Der SURTECO Konzern orientiert sich bei der Ausgestaltung des internen Kontrollsystems an den entsprechenden Veröffentlichungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Zwischen dem Bilanzstichtag und der Lageberichterstattung gab es keine maßgeblichen Veränderungen des rechnungslegungsbezogenen IKS.

Die Buchhaltungs- und Abschlusserstellung erfolgt überwiegend dezentral nach lokalen Standards. Der Konzernabschluss wird nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Grundlage hierfür sind ein einheitlicher Konzern-Kontenrahmen sowie der Einsatz von Bilanzierungsrichtlinien. Die Konzernholding unterstützt die Gesellschaften in Fragen der Rechnungslegung und steuert den Konzernrechnungslegungsprozess.

Die Tochtergesellschaften werden mittels eines teilweise integrierten Buchhaltungs- und Konsolidierungssystems und anhand von Reporting Packages in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung erfolgt als mehrstufiger Prozess zunächst auf der Ebene der Tochtergesellschaften, dann auf der Ebene der Segmente und zuletzt auf Konzernebene. Die Erstellung des Konzernabschlusses basiert auf einem permanenten, strukturierten Prozess, dem ein Abschlusskalender zugrunde liegt.

Die Plausibilität der Zahlen wird auf jeder Ebene durch manuelle und systemtechnische Kontrollen sichergestellt. Eindeutige Verantwortlichkeiten und Zugriffsregelungen bei den abschlussrelevanten IT-Systemen sind dabei wesentliche Elemente. Grundsätzlich werden im Jahresabschluss und Konzernabschluss die Kontrollgrundsätze Funktionstrennung, Vieraugenprinzip sowie Genehmigungs- und Freigabeverfahren angewandt. Informationen externer Dienstleister werden auf ihre Plausibilität geprüft.

Die im Folgenden dargestellten Risiken und Chancen gelten für die SURTECO GROUP SE und den SURTECO Konzern gleichermaßen.

UNTERNEHMENSSTRATEGISCHE RISIKEN UND CHANCEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN, MARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Die Geschäftsentwicklung des SURTECO Konzerns hängt aufgrund der weltweiten Tätigkeit und des hohen Auslandsumsatzanteils stark von den gesamtwirtschaftlichen konjunkturellen Gegebenheiten ab. Deswegen wird die wirtschaftliche Entwicklung der Länder als Indikator für den Geschäftsverlauf der Gesellschaft analysiert, da die Erzeugnisse überwiegend in langlebigen Wirtschaftsgütern wie Möbel und Fußböden verarbeitet werden, deren Anschaffungsneigung erfahrungsgemäß mit wirtschaftlichem Aufschwung zunimmt. Zudem ist insbesondere die Entwicklung der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie sowie der Bautätigkeit in den jeweils relevanten Ländern und Märkten für die Geschäftsentwicklung des Konzerns von Bedeutung. Beide strategische Geschäftseinheiten operieren dabei in den nahezu gleichen Ländern und Branchen.

Im Markt für Beschichtungsprodukte für den Möbel- und Inneneinrichtungsbau sind eine lokale Präsenz und die Kostenführerschaft für die Marktstellung und den wirtschaftlichen Erfolg entscheidend. Dies bedeutet sowohl ein marktadäquates Produktportfolio als auch die Beherrschung der operativen Prozesse und Kosten. Der Konzern kann mit seinen Produktions- und zusätzlichen Vertriebsstandorten auf vier Kontinenten die Kunden weltweit schnell beliefern und Trends in regionalen Märkten frühzeitig erkennen. Daraus ergibt sich die Chance, an Trends bereits von Beginn an zu partizipieren. Die quantitativen und qualitativen Erkenntnisse aus den Märkten und den Tochtergesellschaften werden in einem differenzierten, internen Berichtswesen erfasst und ausgewertet. Hierbei werden Abweichungen von Budgets, die Erfüllbarkeit von Planungen und das Auftreten neuer monetärer und nicht-monetärer Risiken aufgezeigt und untersucht. Die Geschäftssteuerung erfolgt dann auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse. Die relevantesten geografischen Märkte befinden sich in Europa, Nord- und Südamerika sowie Australien. Großbritannien kommt als Einzelmarkt keine wesentliche Bedeutung zu. Jedoch könnte ein unregelmäßiger Brexit zu höheren Aufwendungen führen und über die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung die Nachfrage beeinflussen. Für den Konzern bietet sich die Chance, dass ein wirtschaftlicher Aufschwung in einzelnen Märkten die Nachfrage nach Möbeln belebt, wovon auch indirekt die Gesellschaften als Zulieferer teilhaben könnten. Andererseits könnte eine globale oder lokale Rezession dazu führen, dass die Verbraucher von Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter wie Möbel absehen, was auch zu Auftragsrückgängen im SURTECO Konzern führen könnte.

Ebenso wie die Entwicklung der geografischen Märkte wird auch die Dynamik der relevanten Branchen beobachtet. Dabei liegt der Fokus im Wesentlichen auf der Fußboden-, Möbel- und Holzwerkstoffindustrie. Auch in der Branchenentwicklung kann der Konzern ebenso von einem Aufschwung profitieren, wie auch von einer rückläufigen Entwicklung betroffen sein.

In der Kategorie der Marktrisiken wurden bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff mehrere Einzelrisiken mit einem Schadenspotenzial von weniger als Mio. € 0,5 identifiziert und über der Schwelle von Mio. € 0,5 wurde ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 2 sowie ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 3 festgestellt. In der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde ein Marktrisiko unter der Schwelle von Mio. € 0,5 festgestellt.

In der Kategorie der Marktchancen wurden mehrere Einzelchancen mit einem gewichteten Gesamtpotenzial von Mio. € 0,4 identifiziert.

WETTBEWERBSRISIKEN UND -CHANCEN

Seit einigen Jahren lässt sich eine erhöhte Fertigungstiefe im Markt beobachten, was zu Überkapazitäten und einer Verschärfung des Wettbewerbs führen kann. Zudem können, insbesondere im Kunststoffbereich, jederzeit neue lokale Wettbewerber in den Markt eintreten. Die Eintrittsbarrieren im Papiersegment sind hingegen aufgrund der benötigten Investitionssummen relativ hoch. Der Konzern begegnet dem hohen Wettbewerbsdruck durch den Ausbau und die Verstärkung des bestehenden Geschäfts, innovative Produkte und nicht zuletzt eine weitere Steigerung der Effizienz und Produktivität.

Da der SURTECO Konzern mit seinen Vertriebsgesellschaften weltweit vertreten ist und bereits eine starke Marktposition in seinen wichtigsten Geschäftsbereichen hält, besteht die Chance einer weiteren Marktdurchdringung, beispielsweise anhand der Verzahnung von Vertriebs- und Marketingaktivitäten im Zuge der Umstrukturierung der strategischen Geschäftseinheiten. Zudem besteht die Chance, auch zukünftig die Konsolidierung der Branche aktiv mitzugestalten.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken identifiziert.

OPERATIVE RISIKEN

BESCHAFFUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Bei der Beschaffung von Vorprodukten und Dienstleistungen ist der Konzern auf Lieferanten und Partner angewiesen. Die Einbeziehung Dritter schafft Risiken, zum Beispiel unerwartete Lieferschwierigkeiten oder unvorhergesehene Preiserhöhungen infolge von Marktkonsolidierungen, Marktengpässen oder Währungseinflüssen, die die Ergebnisse beeinträchtigen können. Der Konzern begegnet lieferantenbezogenen Risiken durch ein kontinuierliches Material- und Lieferantenrisikomanagement. Im Einzelnen erfolgt eine intensive Marktbeobachtung, gründliche Qualitätsprüfung anhand gemeinsam vereinbarter Spezifikationen, das Eingehen von Lieferverträgen sowie intensive Forschung nach alternativen Rohstoffen.

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde in der strategischen Geschäftseinheit Papier bereits mit steigenden Rohstoffkosten gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Letzten Endes stiegen die Kosten für technische Rohpapiere, Tränkharze und chemische Zusatzstoffe jedoch stärker als erwartet und lagen über den erwarteten Werten. Auch die Preise für die Kunststoffe der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff lagen in Summe über dem Budget und über den Vorjahreswerten.

In der Kategorie der Beschaffungsrisiken wurde bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff ein Risiko unter der Schwelle von Mio. € 0,5 sowie ein Einzelrisiko mit der Schadensklasse 2 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 3 identifiziert. Bei der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde kein wesentliches Beschaffungsrisiko festgestellt.

Chancen bieten sich den Unternehmen bei einer unerwarteten Preissenkung bei den Rohstoffen, die sich deutlich positiv auf die Ergebnissituation auswirken würde. Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen arbeiten kontinuierlich an der Erforschung alternativer Roh- und Zusatzstoffe, sodass sich die Möglichkeit ergibt, günstigere oder hochwertigere Ersatzprodukte zu finden.

RISIKEN DURCH INFORMATIONSTECHNOLOGIEN

Die Gewährleistung einer sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen erfordert die ständige Überprüfung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien. Vor dem Hintergrund eines wachsenden Risikopotenzials aufgrund der zunehmenden Integration von computergestützten Geschäftsprozessen in der Kommunikation zwischen den Konzernunternehmen sowie mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern, kommt der Weiterentwicklung der ergriffenen Maßnahmen zur Informationssicherheit ein hoher Stellenwert zu. Risiken im Hinblick auf Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der Informationstechnologiesysteme werden durch zielgerichtete Investitionen und gegebenenfalls durch Beauftragung von spezialisierten Unternehmen begrenzt. Im Rahmen eines umfassenden Sicherheitsmanagements reagiert der Konzern dabei gezielt auf die steigenden Anforderungen an die Sicherheit der Anlagen. Hierzu zählt etwa die Investition in aktuelle Firewall-, Antivirus- und Hochverfügbarkeitssysteme. Auch die Implementierung einheitlicher Softwaresysteme, in denen sämtliche produktionsbezogenen und betriebswirtschaftlichen Aspekte integriert und effizient bearbeitet werden, dient zur Verminderung des Risikopotenzials.

In dieser Risikoklasse wurden keine Einzelrisiken identifiziert.

PERSONALRISIKEN

Der Unternehmenserfolg ist eng an die Ausstattung mit qualifiziertem Personal auf allen Ebenen gebunden. Kürzere Innovationszyklen und zunehmende internationale Verknüpfungen stellen immer höhere Anforderungen an die Fähigkeiten von Fach- und Führungskräften. Um in den jeweiligen Funktionen und Ländern die geforderten Qualifikationen sicherzustellen, werden die Mitarbeiter regelmäßig intern und extern aus- und fortgebildet.

Es wurden keine Personalrisiken im SURTECO Konzern identifiziert.

PRODUKTIONSRIKEN / TECHNOLOGIECHANCEN

Ein reibungsloser Produktionsablauf ist Voraussetzung für die Lieferfähigkeit der Gesellschaften. Dabei besteht das Risiko, dass Maschinen oder Anlagen ausfallen können oder der Produktionsablauf anderweitig gestört wird. Die Gesellschaften des Konzerns sind in gewissem Umfang in der Lage, die Produktion auf mehrere Standorte zu verteilen, um so das Ausfallrisiko zu minimieren. Nicht oder nicht einfach zu verteilende Produktionsprozesse werden mit gängigen Maßnahmen wie beispielsweise die Unterteilung in unterschiedliche Brandabschnitte gegen Produktionsausfall abgesichert. Zudem werden die Produktionsverfahren, Herstellungstechniken, die eingesetzten Maschinen sowie die Abläufe permanent weiterentwickelt und optimiert, die Anlagen sorgfältig gewartet und die Mitarbeiter intensiv geschult. Bei Reklamationen erfolgt eine sorgfältige Ursachenforschung, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass Reklamationen auch auf Vorprodukte zurückgeführt werden können und Regressansprüche nicht immer durchsetzbar sind. Die Umweltsicherheit der Produkte und der Produktion wird durch definierte Standards und Regelungen sichergestellt, die von Umweltbeauftragten überwacht werden.

In dieser Risikokategorie wurden in der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff mehrere Einzelrisiken unter der Schwelle von Mio. € 0,5 sowie ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 2 und ein Risiko der Schadensklasse 1 und der

Wahrscheinlichkeitsklasse 3 erfasst. In der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde kein Produktionsrisiko identifiziert.

Der Fertigungsbereich bietet auch Chancen. So wurde zur Aufdeckung und stetigen Realisierung von Effizienzsteigerungspotenzialen ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess implementiert. Zudem ergibt sich durch die Entwicklung neuer Produktionstechniken und Verbesserung der bestehenden Prozesse die Chance, die Wirtschaftlichkeit der Unternehmen weiter zu verbessern.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

ZINSÄNDERUNGS- UND WÄHRUNGSRIKEN, WÄHRUNGSSCHANCEN

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des SURTECO Konzerns resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen. Aus der Umrechnung der Geschäftszahlen und Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro können sich Risiken ergeben, die nur bedingt gesichert werden können. So erlöst die Probos-Gruppe etwa ein Drittel ihrer Umsatzerlöse in Brasilien mit der historisch volatilen Währung Brasilianischer Real. Den größten Umsatzanteil einer Fremdwährung innerhalb des SURTECO Konzerns hält jedoch der US-Dollar mit ca. 15 % in 2018. Chancen sind bei entsprechend positiven Entwicklungen der Währungen möglich.

Zinsrisiken bestehen hauptsächlich für kurzfristige Finanzschulden. Der überwiegende Teil der langfristigen Finanzschulden ist mit Festzinssätzen ausgestattet. Den verbleibenden Zinsänderungs- und Währungsrisiken begegnet die Gesellschaft durch die Absicherung mit derivativen Finanzinstrumenten sowie mit regelmäßiger und intensiver Beobachtung unterschiedlicher Frühwarnindikatoren.

Die Absicherung der Risiken wird im Einzelfall vom zentralen Treasury mit dem Vorstand und den zuständigen Geschäftsführern diskutiert und entschieden.

In der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff wurde ein Einzelrisiko unter der Schwelle von Mio. € 0,5 bei den Zinsänderungs- und Währungsrisiken identifiziert. In der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde kein Risiko dieser Klasse festgestellt.

LIQUIDITÄTSRIKEN

Die Überwachung und Steuerung der Liquidität des Konzerns und der wesentlichen Tochtergesellschaften übernimmt die Abteilung Corporate Treasury in der Holdinggesellschaft SURTECO GROUP SE. Hierdurch ergibt sich jederzeit ein aktuelles Bild über die Liquiditätsentwicklung. Aufgrund des hohen operativen Cashflow und der kurzen Zahlungsziele sind die Gesellschaften ständig mit ausreichend flüssigen Mitteln ausgestattet. Darüber hinaus kann auf umfangreiche freie Kreditlinien sowie auf Factoringvereinbarungen zurückgegriffen werden.

Dennoch besteht das Risiko, dass Ergebnis und Liquidität durch den Ausfall von Kundenforderungen und die Nichteinhaltung von Zahlungszielen belastet werden. Dem begegnet der Konzern durch regelmäßige Bonitätsprüfungen und eine sorgfältige Überwachung säumiger Kunden. Grundsätzlich ist das Debitoren-Kreditrisiko wegen der breiten Kundenstruktur und Absicherung über Kreditversicherungen gering.

Es wurden keine Einzelrisiken dieser Kategorie im SURTECO Konzern identifiziert.

FINANZIERUNGSRIKIKEN/-CHANCEN

Die Refinanzierung des Konzerns und der Tochtergesellschaften erfolgt in der Regel zentral durch die SURTECO GROUP SE. Der Großteil der Finanzschulden des Konzerns hat Restlaufzeiten von bis zu fünf Jahren (-> Fristigkeitsstruktur im Konzernanhang Nr. 32.3) und ist überwiegend mit fixen Zinssätzen ausgestattet. Der Konzern arbeitet mit einer breiten Fremdkapitalgeberbasis, bestehend aus Versicherungen und Banken, zusammen. In den Kreditverträgen wurden mit den Fremdkapitalgebern marktübliche Finanzkennzahlen wie beispielsweise das Verhältnis von EBITDA zum Zinsergebnis vereinbart, die einzuhalten sind. Diese Kennzahlen werden vom Vorstand und Aufsichtsrat laufend überwacht. Gegebenenfalls wird bei einer drohenden Verletzung über individuelle Maßnahmen beraten. Sollten die Kennzahlen verletzt werden, haben die Fremdkapitalgeber das Recht, die Kreditverträge zu kündigen. Die Finanzkennzahlen wurden im Geschäftsjahr 2018 eingehalten. Aus heutiger Sicht können die Finanzkennzahlen auch im Geschäftsjahr 2019 eingehalten werden.

Im SURTECO Konzern wurden bei den Finanzierungsrisiken keine Einzelrisiken identifiziert.

WERTSCHWANKUNGEN BEI BETEILIGUNGEN

Der SURTECO Konzern weist in der Bilanz Geschäfts- oder Firmenwerte aus. Im Rahmen des Impairmenttests für das Geschäftsjahr 2018 wurden die Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns höher eingeschätzt als die Nettovermögenswerte. Folglich wurden keine Wertminderungen berücksichtigt. Auch bei den Beteiligungen der SURTECO GROUP SE bestand kein Anpassungsbedarf. Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Planungen in Zukunft nicht erreicht werden und dadurch ein Wertberichtigungsbedarf entsteht.

Es wurden keine Einzelrisiken aus Wertschwankungen Beteiligungen im SURTECO Konzern identifiziert.

RECHTLICHE UND REGULATORISCHE RISIKEN / CHANCEN

Änderungen von regulatorischen Anforderungen, Zollbestimmungen oder andere Handelshemmnisse sowie denkbare Preis- oder Devisenbeschränkungen könnten die Umsätze und die Profitabilität beeinträchtigen.

Zur Absicherung von Gewährleistungsansprüchen haben die Unternehmen des Konzerns ausreichend Rückstellungen gebildet. Ein Teil der Gewährleistungsrisiken ist durch entsprechende Versicherungen wirtschaftlich sinnvoll abgedeckt. Die hohe Produktionssicherheit und der ausgezeichnete Qualitätsstandard der Produkte wirken sich risikomindernd aus.

Die SURTECO GmbH hat gegen die Verkäuferin der Süddekor-Gesellschaften ein Schiedsverfahren durchgeführt. Gegenstand dieses Schiedsverfahrens waren insbesondere Ansprüche aus dem damaligen Unternehmenskaufvertrag wegen der Verletzung umweltrechtlicher Garantien. Das Schiedsgericht hat die Schiedsklage 2018 abgewiesen. Die nach Maßgabe des Schiedsspruchs von der SURTECO GmbH zu tragenden Kosten wurden noch in 2018 gezahlt. Die SURTECO GmbH hat nach Erlass des Schiedsspruchs bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main einen Antrag auf Aufhebung dieses Schiedsspruchs wegen der Verletzung grundgesetzlicher Verfahrensrechte gestellt, über den gegenwärtig noch nicht entschieden wurde. Sollte der Schiedsspruch aufgehoben werden, würde das Schiedsverfahren wieder aufgenommen und fortgesetzt. Die in diesem Fall noch entstehenden weiteren Kosten

lassen sich derzeit nicht sicher prognostizieren.

Im Übrigen ist der SURTECO Konzern derzeit nicht in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Bei Geschäftsaktivitäten in Drittländern und ausländischen Standorten des Konzerns bestehen Risiken in sozialen Unruhen oder wirtschaftlicher und politischer Instabilität, bei der auch Verstaatlichungen von Privatvermögen möglich sein könnten.

In dieser Risikokategorie wurden bei der strategischen Geschäftseinheit Kunststoff ein Risiko unter der Wesentlichkeitsschwelle von Mio. € 0,5, zwei Risiken der Schadensklasse 2 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 3, sowie ein Risiko der Schadensklasse 1 und der Wahrscheinlichkeitsklasse 2 identifiziert. In der strategischen Geschäftseinheit Papier wurde kein Risiko dieser Klasse erfasst.

Zudem besteht das generelle Risiko, dass aufgrund der internationalen Ausrichtung des Konzerns und der zahlreichen Tochtergesellschaften unerwartet steuerliche Risiken auftreten können. Im SURTECO Konzern wurden jedoch keine steuerlichen Einzelrisiken identifiziert.

GESAMTRISIKOEINSCHÄTZUNG

Der Konzern überwacht regelmäßig die Erreichung der Geschäftsziele sowie die Risiken und die Risikobegrenzungsmaßnahmen. Vorstand und Aufsichtsrat werden frühzeitig über Risiken informiert. Es bestehen keine Risiken, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Künftige bestandsgefährdende Risiken sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Die Analyse aller Risiken und Chancen führt zu dem Schluss, dass die wesentlichen Einflussfaktoren für die Geschäftstätigkeit des SURTECO Konzerns aus den Beschaffungsmärkten sowie aus den Rahmenbedingungen für die Weltwirtschaft und der relevanten Branchen stammen. Demzufolge besteht das wesentlichste Risikopotenzial in einer unerwarteten Preissteigerung oder Verknappung der Rohstoffe sowie in einer Rezession der Weltwirtschaft oder in einzelnen, für den Konzern relevanten Märkten und Branchen. Umgekehrt bieten ein wirtschaftlicher Aufschwung oder günstigere Einkaufskonditionen auch die größten Möglichkeiten zu einer positiveren Geschäftsentwicklung.

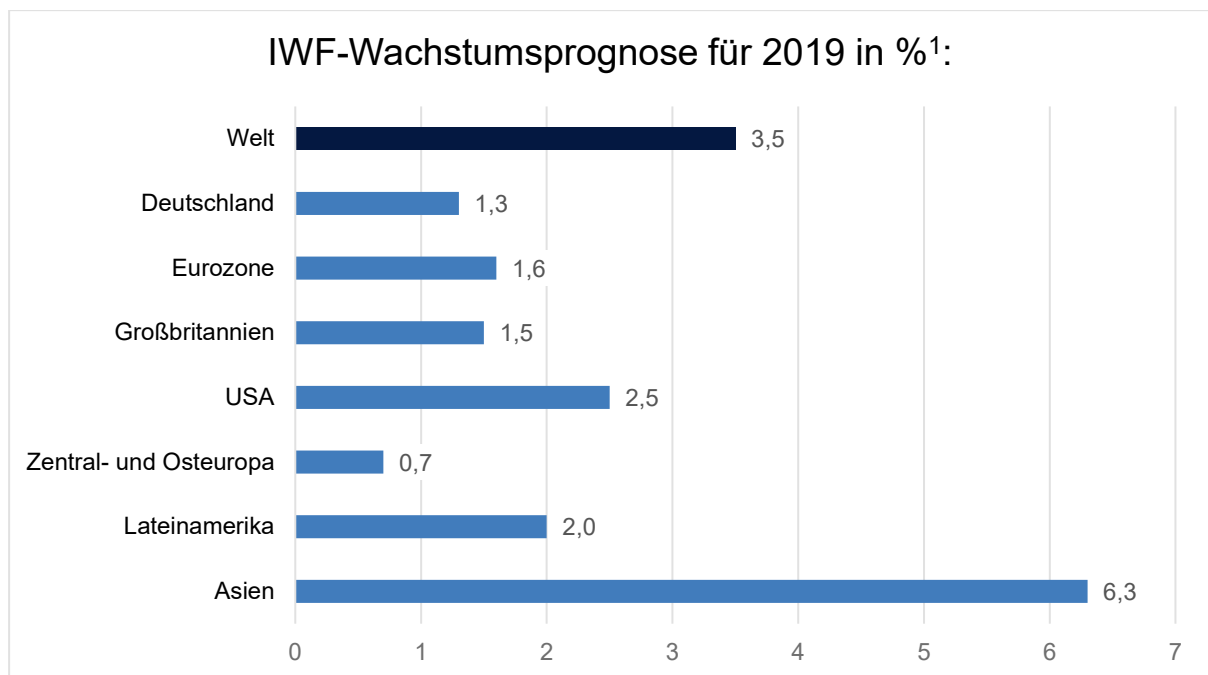
Im Geschäftsjahr 2018 stieg bei der Gesamtbetrachtung aller Risiken und Chancen das gewichtete Schadenspotenzial aller identifizierten Einzelrisiken und -chancen gegenüber dem Vorjahr.

Die beschriebenen Chancen und Risiken können sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken. Zusätzliche Risiken, die zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt sind und die momentan für sehr gering gehalten werden, könnten die Geschäftsaktivitäten ebenfalls beeinträchtigen.

PROGNOSEBERICHT

Globales Wirtschaftswachstum schwächt sich 2019 weiter ab

Getrieben von Sorgen aufgrund des anhaltenden Handelsstreits zwischen den USA und China, der Sorge um einen unregelmäßigen EU-Austritt Großbritanniens sowie zunehmenden geopolitischen Unsicherheiten sehen die Experten des IWF eine weitere Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums in 2019 auf 3,5 %. Während die Wachstumsdynamik der entwickelten Volkswirtschaften auf 2,0 % zurückgehen soll, können die Schwellen- und Entwicklungsländer mit einem Plus von 4,5 %, leicht unter Vorjahr, rechnen. Für den Euroraum prognostiziert der IWF eine Expansion um nur noch 1,6 %. Insbesondere die deutsche (+1,3 %) und die italienische (+0,6 %) Wirtschaft verzeichnen eine schwindende Zuversicht. Überraschenderweise soll sich die Ökonomie Großbritanniens mit plus 1,5 % trotz des Brexits relativ robust entwickeln. Dagegen schwächt sich der Aufwärtstrend in den USA wegen des Disputs mit China und anderen von der US-Regierung verhängten Handelsbarrieren weiter auf 2,5 % ab. Ähnliches gilt für Asien, wo sich die Dynamik mit plus 6,3 % ebenfalls verringert. Hauptfaktor hierfür ist die Entwicklung in China, wo das Wachstum sich auf im Vorjahresvergleich moderatere 6,2 % verlangsamen soll.¹



¹Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2019.

Rahmenbedingungen SURTECO Konzern

Die Nachfrage nach langfristigen Investitionsgütern wie Möbel oder sonstige Einrichtungsgegenstände und somit indirekt nach den Produkten von SURTECO orientiert sich vor allem am allgemeinen Wirtschaftswachstum in den jeweiligen Ländern. In den wichtigsten geografischen Märkten des SURTECO Konzerns muss im Geschäftsjahr 2019 mit einer nachlassenden Dynamik der ökonomischen Entwicklung gerechnet werden. Dies betrifft insbesondere die

ohnehin gesättigten Märkte Europas. Dementsprechend mehren sich auch in der Branche die Anzeichen für eine rückläufige Nachfrage. Der weiterhin ungelöste Handelskonflikt zwischen den USA und China sowie die bis dato ungeklärte Brexit-Diskussion sorgen zusätzlich für Unsicherheiten in den Märkten.

Die Ergebnisentwicklung des Konzerns ist zu einem wesentlichen Anteil mit den Einkaufspreisen der wichtigsten Rohstoffe verknüpft. Nachdem im Geschäftsjahr 2018 die Kunststoffpreise von einem schon sehr hohen Niveau nochmals stiegen, kann für 2019 noch keine wesentliche Entspannung erwartet werden. Auch für die Einkaufspreise der technischen Rohpapiere, Tränkharze und chemische Zusatzstoffe wird mit einer weiteren Steigerung geplant.

Umsatzprognose Konzern und Geschäftseinheiten

Ausgehend von einem Pro-Forma¹ Umsatz der BU Decoratives von Mio. € 519,1 für das Geschäftsjahr 2018 werden für das Jahr 2019 Umsatzerlöse leicht unter dem Vorjahresniveau für dieses Segment erwartet. Die erwarteten Umsätze der BU Technicals werden voraussichtlich leicht unter dem Pro-Forma-Wert 2018 von Mio. € 113,8 liegen. Die Umsätze der BU Profiles sollten leicht über dem Wert des Vorjahres (Pro-Forma 2018: Mio. € 87,6) liegen. Nach Abzug der Konsolidierungen der Umsätze zwischen den Business Units wird mit Umsatzerlösen im Konzern von Mio. € 670 bis 700 gerechnet. Darin sind ca. 33 Mio. € aus dem zur Veräußerung gehaltenen Geschäftsteil enthalten.

¹ Pro-Forma = Umsatz und Ergebnis der Business Units von 2018 nach neuer Struktur.

Ergebnis Konzern und Geschäftseinheiten

Im EBIT des Geschäftsjahres 2018 von Mio. € 32,2 sind einmalige Sonderaufwendungen in Höhe von insgesamt Mio. € 6,1 enthalten. Insofern sollte das Konzern-EBIT steigen und in dem Bereich von Mio. € 38 bis 40 liegen. Das zur Veräußerung gehaltene Geschäftsteil hat voraussichtlich keine wesentliche Auswirkung auf das EBIT. Bei der BU Decoratives (Pro-Forma EBIT 2018 inklusive Mio. € 5,4 Rückstellungen für Optimierungsprogramm: Mio. € 25,5) wird mit einer erheblichen Steigerung gerechnet. Das Pro-Forma EBIT der BU Technicals von Mio. € 3,9 war in 2018 von Rückstellungen in Höhe von Mio. € 0,7 belastet. Für 2019 erwartet das Management eine leichte Steigerung. Für die BU Profiles (Pro-Forma EBIT 2018: Mio. € 9,3) geht die Gesellschaft von einer leichten Ergebnissteigerung für 2019 aus.

Covenants

Wie in den Vorjahren erwartet die Gesellschaft, dass die Covenants auch im Geschäftsjahr 2019 eingehalten werden.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung

Insgesamt erwartet die Gesellschaft für 2019 eine angespannte Situation bei der Nachfrage. Dies resultiert aus der allgemeinen wirtschaftlichen Situation der relevanten geografischen Märkte sowie aus den Rahmenbedingungen bei der Holzwerkstoff- und Möbelbranche sowie

deren Zulieferer. Die Ergebnisverbesserung ergibt sich nahezu ausschließlich aus reduzierten Personalkosten und dem Wegfall der einmaligen Sonderbelastungen.

VERGÜTUNGSBERICHT

Dieser Bericht beschreibt das Vergütungssystem für den Vorstand und den Aufsichtsrat und erläutert die Struktur und die Höhe der Vergütung der einzelnen Organmitglieder. Er berücksichtigt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung veröffentlichten Abweichungen und trägt den Anforderungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) in der Fassung des Gesetzes über die Offenlegung von Vorstandsvergütungen (VorstOG) sowie des Aktiengesetzes (AktG) in der Fassung des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) Rechnung.

Vergütung des Vorstands

Festlegung und Überprüfung der Vergütungsstruktur

Die Vergütungsstruktur und die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder werden auf Vorschlag des Personalausschusses vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das bestehende Vergütungssystem gewährleistet eine der Tätigkeit und Verantwortung angemessene Vergütung der Vorstandsmitglieder. Neben den Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds und der persönlichen Leistung werden dabei auch die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens sowie die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die innerhalb des SURTECO Konzerns gilt, berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat hat das Vergütungssystem vor dem Hintergrund des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) unter Hinzuziehung externer Fachberater überprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass es den geltenden gesetzlichen Grundlagen und den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung veröffentlichten Abweichungen entspricht.

Im Folgenden wird das für das Berichtsjahr geltende Vergütungssystem beschrieben.

Vergütungsbestandteile

Die Gesamtbarvergütung setzt sich aus einer erfolgsunabhängigen fixen Vergütung (Grundgehalt) und einer erfolgsbezogenen variablen Komponente (Tantieme) zusammen. Darüber hinaus enthält die Vergütung der Vorstandsmitglieder Sach- und sonstige Bezüge.

Grundgehalt

Das jeweilige Grundgehalt der Mitglieder des Vorstands wird in gleichen monatlichen Raten ausbezahlt. Es beläuft sich für die Vorstandsmitglieder Dr.-Ing. Herbert Müller und Dr.-Ing. Gereon Schäfer (Vorstand bis 31. März 2018) auf jeweils € 360.000 p.a. und für Andreas Riedl auf € 280.000 p.a. (Vorjahr: € 200.000 p.a.).

Im Übrigen hat keines der Vorstandsmitglieder gesondert vergütete Organfunktionen bei konsolidierten Tochtergesellschaften übernommen.

Tantieme

Das geltende Vergütungssystem sieht eine variable Tantieme vor, die der Aufsichtsrat auf der Grundlage des Konzernergebnisses vor Steuern (EBT) – bereinigt um gegebenenfalls vorzunehmende Hinzurechnungen/Kürzungen – nach IFRS unter Berücksichtigung der Umsatzrendite nach billigem Ermessen festsetzt. Die Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung sowie eine mehrjährige Bemessungsgrundlage im Sinne von § 87 Abs. 1 Sätze 2 und 3 AktG werden dadurch gewährleistet, dass 75 % der Tantieme des betreffenden Geschäftsjahres im Folgejahr gezahlt und 25 % unverzinslich einbehalten werden. Die einbehaltenen 25 % werden erst nach drei Jahren gezahlt, und zwar prozentual gekürzt oder erhöht, wenn die durchschnittliche Tantieme der letzten drei Geschäftsjahre die Tantieme des drittletzten Geschäftsjahres unter- bzw. überschreitet. Der Einbehalt kann nicht negativ werden. Soweit ein Verlust im Vorjahr bereits die Bemessungsgrundlage der Tantieme gemindert hat, findet kein Einbehalt statt. Bei einem Ausscheiden aus dem Amt sehen die Dienstverträge vor, dass das Vorstandsmitglied entweder (i) die reguläre Abrechnung des Einbehalts nach Ablauf der Referenzperiode abwarten oder (ii) sich den Einbehalt mit einem pauschalen Abzug von 10 % auszahlen lassen kann. Letzteres mit der Maßgabe, dass der Auszahlungsbetrag nicht höher sein darf als der Betrag, der sich für den letzten Referenzzeitraum ergab. Für das ehemalige Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Gereon Schäfer werden die einbehaltenen 25 % über die reguläre Abrechnung des Einbehalts nach Ablauf der Referenzperiode ausbezahlt.

Sach- und sonstige Bezüge

Die Vorstandsmitglieder erhalten Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die im Wesentlichen aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten für die Dienstwagennutzung und diversen Versicherungsprämien bestehen. Herr Dr.-Ing. Herbert Müller erhält darüber hinaus einen begrenzten Zuschuss für eine Unterkunft in Buttenwiesen und den Ersatz der Kosten wöchentlicher Heimreisen sowie eine Zuwendung in Höhe von T€ 100 p.a. für seine private Altersversorgung.

Karenzentschädigung für nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Das ehemalige Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Gereon Schäfer, dessen Bestellung und Dienstvertrag am 31. März 2018 endete, erhält für 24 Monate nach Beendigung seines Dienstverhältnisses für sein nachvertragliches Wettbewerbsverbot jährlich die Hälfte des in 2017 bezogenen Fixgehalts sowie die Hälfte der in den letzten zwölf Monaten vor Beendigung seines Dienstvertrages erhaltenen variablen Vergütung. Für die Monate April bis Dezember 2018 betrug die Karenzentschädigung insgesamt T€ 450.

Vorzeitige Beendigung des Dienstvertrages mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr.-Ing. Herbert Müller

Die Gesellschaft und Herr Dr.-Ing. Herbert Müller haben im März 2019 eine Vereinbarung geschlossen, mit der der Dienstvertrag von Herrn Dr. Müller als Vorsitzender des Vorstands mit Wirkung spätestens zum 30. Oktober 2019 (oder einem früheren Monatsende, frühestens aber mit Wirkung zum 30. Juni 2019) beendet wird. Die Vereinbarung sieht vor, das Festgehalt von Herrn Dr. Müller (T€ 360 p.a. brutto) wie bisher in monatlichen Raten bis zur Vertragsbeendigung fortzuzahlen. Eine Tantieme für 2018 wird ebenfalls nach den bisher geltenden Grundsätzen festgelegt und mit den vorgesehenen Einbehalten zur Sicherung einer nachhaltigen Unternehmensführung ausgezahlt. Für die Einbehalte der Vorjahre gelten unverändert die

Bestimmungen des Dienstvertrages; von der Möglichkeit, die Einbehalte mit einem pauschalen Abzug von 10 % vorzeitig ausbezahlen, wurde kein Gebrauch gemacht. Für das Geschäftsjahr 2019 wird eine Tantieme abweichend davon auf der Grundlage des Halbjahresabschlusses für das erste Halbjahr 2019 festgelegt und sodann ohne die vorgenannten Einbehalte ausbezahlt. Herr Dr. Müller erhält ferner als Abgeltung für die Restlaufzeit seines Dienstvertrages eine einmalige Zahlung von Mio. € 2,45 brutto, die bis zum 31. Juli 2019 zahlbar ist und für die im Jahresabschluss 2018 eine entsprechende Rückstellung gebildet wurde. Mit der Zahlung und den übrigen Leistungen aus der Vereinbarung ist zugleich die Karenzentschädigung für das nachvertragliche Wettbewerbsverbot von Herrn Dr. Müller, das bis zum 30. Juni 2021 gilt, abgegolten. Die übrigen vertraglichen Nebenleistungen (Versicherungen, Auslagenersatz, Zuschüsse zur privaten Altersversorgung usw.) enden mit Beendigung des Dienstverhältnisses mit Ausnahme der Überlassung des Firmenwagens, den Herr Dr. Müller bis zum regulären Ende seiner Bestellung am 30. Juni 2021 nutzen kann.

D&O-Versicherung

Für die Mitglieder des Vorstands besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ("D&O-Versicherung"). Der Selbstbehalt beträgt entsprechend den Anforderungen nach § 93 Absatz 2 Satz 3 AktG 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung.

Leistungen Dritter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten (einschließlich Unternehmen, zu denen der SURTECO Konzern geschäftliche Beziehungen unterhält) in Bezug auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Die folgenden Tabellen stellen die Vergütung für die Mitglieder des Vorstands gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex dar:

Gewährte Zuwendungen	Dr.-Ing. Herbert Müller				Andreas Riedl				Dr.-Ing. Gereon Schäfer			
	Vorsitzender, Konzernstrategie, strategische Geschäftseinheit Kunststoff				Finanzvorstand				Strategische Geschäftseinheit Papier			
					ab 1. Juli 2017				bis 31. März 2018			
T €	2017	2018 ²	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018	2018 (Min)	2018 (Max)	2017	2018 ³	2018 (Min)	2018 (Max)
Festvergütung	360	360	360	360	100	280	280	280	360	90	90	90
Nebenleistungen	49	48	0	¹	18	39	0	¹	40	27	0	¹
Summe	409	408	360	¹	118	319	280	¹	400	117	90	¹
Einjährige variable Vergütung	679	220	0	¹	222	158	0	¹	561	279	0	¹
Mehrjährige variable Vergütung (Zielerreichung abhängig von der durchschnittlichen Tantieme der vergangenen drei Jahre)	227	74	0	¹	74	53	0	¹	187	-	0	¹
Summe	1.315	702	360	¹	414	530	280	¹	1.148	396	90	¹
Versorgungsaufwand	100	100	100	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.415	802	460	¹	414	530	280	¹	1.148	396	90	¹

¹ Die Nebenleistungen sowie die einjährige und mehrjährige variable Vergütung und damit die Gesamtvergütung weist keine betragsmäßige Höchstgrenze auf.

² Mit Herrn Dr.-Ing. Herbert Müller wurde eine Vereinbarung mit einer einmaligen Zahlung von T€ 2.450 geschlossen (siehe Kapitel „Vorzeitige Beendigung des Dienstvertrages mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr.-Ing. Herbert Müller“ in diesem Bericht).

³ Herr Dr. Schäfer erhielt in 2018 T€ 450 für eine Karenzentschädigung (siehe Kapitel „Karenzentschädigung für nachvertragliches Wettbewerbsverbot“ in diesem Bericht).

Die nachfolgende Tabelle weist den Zufluss (Auszahlungsbetrag) für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 aus Festvergütung, Nebenleistungen, einjähriger variabler Vergütung und Versorgungsaufwand aus.

Zufluss	Dr.-Ing. Herbert Müller		Andreas Riedl		Dr.-Ing. Gereon Schäfer	
	Vorsitzender, Konzernstrategie, strategische Geschäftseinheit Kunststoff		Finanzvorstand		Strategische Geschäftseinheit Papier	
			ab 1. Juli 2017		bis 31. März 2018	
T €	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Festvergütung	360	360	280	100	90	360
Nebenleistungen	48	49	39	18	27	40
Summe	408	409	319	118	117	400
Einjährige variable Vergütung	679	781	222	-	561	650
Mehrjährige variable Vergütung (Zielerreichung abhängig von der durchschnittlichen Tantieme der vergangenen drei Jahre)	192	¹	¹	¹	154	¹
Sonstiges	-	-	-	-	-	-
Summe	1.279	1.190	541	118	832	1.050
Versorgungsaufwand	100	100	-	-	-	-
Gesamtvergütung	1.379	1.290	541	118	832	1.050

¹ Nach dem seit 2015 gültigen Vergütungssystem wird die mehrjährige Vergütung erstmals nach drei Jahren ausbezahlt. Vgl. dazu das Kapitel „Tantieme“ in diesem Vergütungsbericht.

Darlehen an Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Vorstandsmitglieder der SURTECO GROUP SE gewährt.

Leistungen im Falle der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit

Die derzeit gültigen Dienstverträge der Vorstandsmitglieder enden automatisch mit dem Ablauf der Bestellungsperiode des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Wird die Bestellung eines Vorstandsmitglieds während der Laufzeit seines Dienstvertrags widerrufen, so kann das betreffende Vorstandsmitglied unter Fortzahlung der Vergütung für die Restlaufzeit des Vertrags beurlaubt werden. Die Dienstverträge können jeweils von beiden Seiten bei Vorliegen eines wichtigen Grundes gekündigt werden. Im Falle einer vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit eines Vorstandsmitglieds wird dessen Grundgehalt im Fall von Herrn Dr. Müller für die Dauer von bis zu 12 Monaten und im Fall von Herrn Riedl bis zu sechs Monaten fortgezahlt. Im Falle des Todes während der Dauer des Anstellungsverhältnisses haben die Erben des betreffenden Vorstandsmitglieds Anspruch auf Fortzahlung des Grundgehalts für den Sterbemonat und bis zu sechs weiteren Monaten.

Im Falle einer Änderung der Beteiligungsverhältnisse („Change of Control“) hatte das Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Herbert Müller innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten das Recht, seinen Dienstvertrag zum Ende des auf die Kündigungserklärung folgenden Monats zu kündigen. Hierbei bestand Anspruch auf Zahlung der für die Restlaufzeit des Dienstvertrags noch verbleibenden Festbezüge in Form eines Gesamtbetrags sowie eines Betrags in Höhe von € 500.000 für jedes angefangene Jahr der Vertragslaufzeit, für das eine Tantieme noch nicht gezahlt wurde. Im Einklang mit der Empfehlung nach Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex überstieg die Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels 150 % des Abfindungs-Caps nicht. Mit der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags wurde die Change of Control Klausel aufgehoben. Für das Vorstandsmitglied Andreas Riedl besteht keine Change of Control Klausel.

Vergütung des Aufsichtsrats

Vergütungsbestandteile

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 12 der Satzung geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten demnach neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine nach Ablauf eines Geschäftsjahres und nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung zahlbare Vergütung. Die Vergütung beträgt pro Eurocent Dividende pro Aktie für das Jahr, für das die Vergütung gezahlt wird, € 400,00, mindestens aber € 18.000,00. Übersteigt die Dividende 90 Eurocent pro Aktie, so beträgt die Vergütung pro Eurocent für den Teil der Dividende, der 90 Eurocent übersteigt, nur noch € 200,00. Die Vergütung erhöht sich für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats auf das Doppelte und für jeden Stellvertreter auf das Eineinhalbfache. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten darüber hinaus eine weitere Vergütung in Höhe von insgesamt bis zu € 40.000,00 jährlich. Über die Höhe und Aufteilung dieser weiteren Vergütung entscheidet der Aufsichtsrat auf Vorschlag des Prüfungsausschusses nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der jeweils mit der Tätigkeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses verbundenen zeitlichen Inanspruchnahme.

D&O-Versicherung

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung ("D&O-Versicherung"). Der Selbstbehalt beträgt je Versicherungsfall und -jahr € 50.000.

Sonstige Leistungen

Aufsichtsratsmitglieder haben über die oben dargestellte Vergütung hinaus keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats 2018:

in €	Gesamt		Grund- vergütung	Vergütung für Prüfungsaus- schusstätigkeit
	2017	2018		
Dr.-Ing. Jürgen Groß- mann Vorsitzender	73.000	52.000	44.000	8.000
Björn Ahrenkiel 1. stellvertretender Vorsitzender	60.000	49.000	33.000	16.000
Dr. Markus Miele 2. stellvertretender Vorsitzender	48.000	33.000	33.000	-
Dr. Christoph Amberger ab 29. Juni 2017	16.000	22.000	22.000	-
Andreas Engelhardt ab 28. Juni 2018	-	11.200	11.200	-
Markus Kloepfer bis 29. Juni 2017	16.000	-	-	-
Jens Krazeisen	32.000	22.000	22.000	-
Wolfgang Moyses	37.000	31.000	22.000	9.000
Udo Sadlowski	32.000	22.000	22.000	-
Dr.-Ing. Walter Schle- busch bis 28. Juni 2018	40.000	15.300	10.800	4.500
Thomas Stockhausen	32.000	22.000	22.000	-
Summe	386.000	279.500	242.000	37.500

Darlehen an Aufsichtsratsmitglieder

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorschüsse oder Darlehen an Aufsichtsratsmitglieder der SURTECO GROUP SE gewährt.

Angaben nach § 289a und § 315a HGB

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der SURTECO GROUP SE beträgt € 15.505.731,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme. Beschränkungen des Stimmrechts bestehen außer den gesetzlichen Beschränkungen in bestimmten Fällen nicht. Es gibt keine unterschiedlichen Stimmrechte.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 1.500.000,00 durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital I) sowie einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 6.200.000,00 durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital II) zu erhöhen. Zu weiteren Angaben zum Grundkapital wird auf den Konzernanhang (Nr. 28) beziehungsweise auf den Anhang der SURTECO GROUP SE (Nr. 6) verwiesen.

Beschränkungen bezüglich Stimmrechten und Übertragungen von Aktien

Dem Vorstand ist bekannt, dass Aktionäre der SURTECO GROUP SE sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit der Bezeichnung „Aktienpool SURTECO SE“ zusammengeschlossen haben. Gegenstand dieses Pools ist die gemeinschaftliche Ausübung des Stimmrechts aus 5.406.475 Stück Aktien der SURTECO GROUP SE (Stand 31. Dezember 2018). Verfügungen über poolgebundene Aktien der SURTECO GROUP SE sind nur nach den Bestimmungen des Poolvertrags bzw. mit Zustimmung der übrigen Poolmitglieder möglich.

Direkte oder indirekte Beteiligungen größer 10 % der Stimmrechte

Folgende Aktionäre haben der Gesellschaft das Bestehen einer direkten oder indirekten Beteiligung größer 10 % der Stimmrechte angezeigt:

Name, Ort	Stimmrechte in %
Klöpfer & Königer Verwaltungs-GmbH, Garching, Deutschland	15,00
ECCM Bank plc, Malta	12,28

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach den §§ 84 ff. AktG. Satzungsänderungen erfolgen nach den Regelungen der §§ 179 ff. AktG.

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht

Der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2018 gemäß § 315b HGB ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.surteco-group.com veröffentlicht.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB mit dem Corporate-Governance-Bericht inklusive der Angaben zur Festlegung der Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG, der Beschreibung des Diversitätskonzepts im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats, der Entsprechenserklärung mit Begründung und Archiv, den Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung, der Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat einschließlich seiner Ausschüsse, der Satzung sowie den Abschlussprüfer für 2018 entnehmen Sie bitte der Homepage des Unternehmens unter www.surteco-group.com unter dem Menüpunkt „Corporate Governance“.

Dividendenvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE werden der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 27. Juni 2019 in München vorschlagen, zu beschließen, den Bilanzgewinn der SURTECO GROUP SE in Höhe von € 8.528.152,05 wie folgt zu verteilen: Zahlung einer Dividende je Aktie von € 0,55 (2017: € 0,80). Bei 15.505.731 Stück Aktien ergibt dies eine Ausschüttungssumme von € 8.528.152,05.

Ermittlung der Kennzahlen:

Dividendenrendite in %	Dividende je Aktie/Jahresschlusskurs
EBIT-Marge in %	EBIT/Umsatz
EBITDA-Marge in %	EBITDA/Umsatz
Eigenkapitalquote in %	Eigenkapital/Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Eigenkapitalrendite in %	Konzerngewinn/(Eigenkapital - Nicht beherrschende Anteilseigner - Gewinnverwendung)
Ergebnis je Aktie in €	Konzerngewinn/Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Aktien
Free Cashflow in €	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit - (Erwerb von Sachanlagevermögen + Erwerb von immateriellen Vermögenswerten + Erwerb von Unternehmen + Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagevermögen + Erhaltene Dividenden)
Gesamtkapitalrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern + Zinsaufwendungen)/ Gesamtkapital (= Bilanzsumme)
Marktkapitalisierung in €	Anzahl der Aktien x Schlusskurs am Stichtag
Materialkostenquote in %	Materialkosten/Gesamtleistung
Nettofinanzschulden in €	Kurzfristige Finanzschulden + Langfristige Finanzschulden - Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Operative Schuldendeckung in %	(Konzerngewinn + Abschreibungen)/ Nettofinanzschulden
Personalaufwandsquote in %	Personalkosten/Gesamtleistung
Umsatzrendite in %	(Konzerngewinn + Ertragsteuern)/Umsatz
Verschuldungsgrad in %	Nettofinanzschulden/Eigenkapital
Wertschöpfung in €	(Umsatzerlöse + Sonstige Erträge) - (Materialaufwand + Abschreibungen + Sonstige Aufwendungen)
Wertschöpfungsquote (netto) in %	Wertschöpfung (netto)/Unternehmensleistung
Working Capital in €	(Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Zinsdeckungsfaktor	EBITDA/Zinsergebnis

SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen
Bilanz zum 31. Dezember 2018

Bilanz		31.12.2017	31.12.2018
	Anhang	T€	T€
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	60	17
II. Sachanlagen		423	403
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		297.742	297.767
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		17.238	16.526
3. Beteiligungen		1	1
		315.464	314.714
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		228.814	221.431
2. Sonstige Vermögensgegenstände		5.633	8.094
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		109.071	102.067
		343.518	331.592
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	864	712
Summe Aktiva		659.846	647.018
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	15.506	15.506
II. Kapitalrücklage		170.177	170.177
III. Gewinnrücklagen		111.123	103.394
IV. Bilanzgewinn		12.405	8.529
		309.211	297.606
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		1.624	1.341
2. Sonstige Rückstellungen	(7)	3.409	4.719
		5.033	6.060
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(8)	308.033	304.891
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 63.442; Vorjahr T€ 3.442)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		326	295
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 295; Vorjahr T€ 326)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		32.391	33.333
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr T€ 33.333; Vorjahr T€ 32.391)			
4. Sonstige Verbindlichkeiten		4.834	4.820
(davon aus Steuern T€ 80; Vorjahr T€ 68)			
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 5; Vorjahr T€ 7)			
		345.584	343.339
D. Rechnungsabgrenzungsposten		18	13
Summe Passiva		659.846	647.018

SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen

Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anhang	T€	T€
1. Umsatzerlöse	(9)	1.732	2.161
2. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	(10)	30.709	14.733
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(11)	-154	0
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung T€ 1.607; Vorjahr T€ 1.163)	(12)	1.198	1.663
5. Personalaufwand	(13)		
a) Löhne und Gehälter		-4.695	-6.287
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersvorsorge T€ -7; Vorjahr T€ -4)		-282	-289
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-188	-172
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung T€ -1.084; Vorjahr T€ -4.487)	(14)	-7.658	-4.487
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 441; Vorjahr T€ 471)	(15)	471	441
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.607; Vorjahr T€ 2.154)	(16)	2.297	2.866
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ -385; Vorjahr T€ -503) (davon Aufwendung aus Aufzinsung T€ 0; Vorjahr T€ -10)	(16)	-8.656	-8.082
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(17)	-716	-1.652
12. Ergebnis nach Steuern		14.058	895
13. Sonstige Steuern	(17)	-4	-95
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		14.054	800
15. Einstellung in die Gewinnrücklage		-1.649	0
16. Entnahme aus der Gewinnrücklage		0	7.729
17. Bilanzgewinn	(18)	12.405	8.529

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

I. Allgemeine Angaben

Die SURTECO GROUP SE (vormals SURTECO SE) ist eine börsennotierte Gesellschaft nach europäischem Recht und hat ihren Sitz in Buttenwiesen, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 23000 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung einer Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von veredelten Papieren, Dekordruck sowie Kunststoffen und weiteren Werkstoffen aller Art und für jeden Verwendungszweck tätig sind. Zusätzlich ist Gegenstand des Unternehmens das Halten und der Erwerb von Beteiligungen, die Übernahme von Geschäftsführungstätigkeiten und Erbringung von Dienstleistungen für Unternehmen, die die vorgenannten Produkte entwickeln, herstellen und vertreiben.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SURTECO GROUP SE für das Geschäftsjahr 2018 werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekanntgemacht. Der Lagebericht der SURTECO GROUP SE ist mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst; er ist im SURTECO Geschäftsbericht 2018 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SURTECO GROUP SE zum 31. Dezember 2018 sind unter Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (§§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) für große Kapitalgesellschaften und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden. Ergänzende Vorschriften aus der Satzung ergeben sich nicht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist wie im Vorjahr nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Die Berechnung der Einzelposten basieren auf Zahlen in Euro (€). Aus diesem Grund können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (T€, €, % usw.) auftreten.

Unter Beachtung von § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB sind einige Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern.

Abschlussstichtag der SURTECO GROUP SE ist der 31. Dezember 2018.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen **Abschreibungen** werden bei beweglichen Sachanlagen einheitlich nach der linearen Abschreibungsmethode berechnet. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Hierbei werden grundsätzlich folgende Nutzungsdauern angesetzt: 3 bis 5 Jahre bei Software, 6 Jahre bei Fahrzeugen und 3 bis 13 Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten € 250,00 nicht übersteigen, werden vereinfachend im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten über € 250,00, aber unter € 1.000,00 liegen, werden grundsätzlich als Sammelposten erfasst und im Jahr des Zugangs sowie in den folgenden vier Jahren zu jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst.

Bei den Finanzanlagen sind die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten angesetzt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die SURTECO GROUP SE verkauft im Rahmen eines Factoringvertrags Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ihrer Tochtergesellschaften. Die Ausbuchung der Forderungen erfolgt bei der jeweiligen Tochtergesellschaft, wenn die Gesellschaft ihre Forderungen, einschließlich aller wesentlichen Chancen und Risiken aus den Forderungen, rechtswirksam übertragen hat. Die Abwicklung des Forderungsverkaufs mit den Tochtergesellschaften erfolgt über konzerninterne Verrechnungskonten.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt unter Einbeziehung zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Anwartschaftsverfahrens (Projected-Unit-Credit-Verfahren) gem. § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck ermittelt.

Folgende versicherungsmathematische Annahmen sind Grundlage der versicherungsmathematischen Berechnung:

	Rückstellungen für Jubiläum	
	2017	2018
Diskontierungssatz	2,80%	2,32%
Gehaltssteigerungen	2,00%	2,00%
Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen	2,00%	2,00%
Fluktuationsrate	3,00%	3,00%

Der Rechnungszins entspricht dem Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Derivative Finanzinstrumente kommen in der Bilanz, soweit sie nach handelsrechtlichen Grundsätzen zu erfassen sind, zu Anschaffungskosten zum Ansatz. Erkennbare Risiken aus dem Abschluss von Finanzderivaten werden zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Grundgeschäften werden derivative Finanzinstrumente zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins- und Wechselkursrisiken eingesetzt. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, werden **Bewertungseinheiten** i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wird zu jedem Bilanzstichtag prospektiv und retrospektiv anhand der „Hypothetical Derivative Method“ festgestellt.

Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Gewinne der Tochtergesellschaften realisiert wurden.

Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen werden in dem Jahr erfasst, in dem die Verluste der Tochtergesellschaften realisiert wurden.

III. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsforderungen** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). **Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. Latente Steuern

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Die SURTECO GROUP SE ist als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin der organschaftlich verbundenen Unternehmen. Tatsächliche und latente Steuern der Organgesellschaften sind vollständig in dem Jahresabschluss der Organträgerin auszuweisen. Dementsprechend werden temporäre Differenzen der Organgesellschaften bei der SURTECO GROUP SE erfasst.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Die Zusammensetzung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Berichtsjahr ergibt sich aus folgender Darstellung:

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen			Gesamt
	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und werte	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Anschaffungskosten						
Stand 01.01.2018	744	948	297.742	18.304	1	317.739
Zugänge	4	114	25	0	0	143
Abgänge	0	-124	0	0	0	-124
Stand 31.12.2018	748	938	297.767	18.304	1	317.758
Abschreibungen						
Stand 01.01.2018	684	525	0	1.066 *)	0	2.275
Zugänge	47	125	0	712 *)	0	884
Abgänge	0	-115	0	0	0	-115
Stand 31.12.2018	731	535	0	1.778 *)	0	3.044
Nettobuchwert zum 31.12.2018	17	403	297.767	16.526	1	314.714
Nettobuchwert zum 31.12.2017	60	423	297.742	17.238	1	315.464

*) Die Abschreibungen resultieren aus Währungseffekten.

(1) Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um EDV-Software.

(2) Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen neben Anteilen an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Beteiligungen. Die Beteiligungen an unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sind im Abschnitt XI. aufgelistet.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche unter den Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Steuer- und sonstigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen, dem laufenden Verrechnungsverkehr und Ergebnisabführungsansprüche. In 2018 resultieren die Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit T€ 221.431 (Vorjahr: T€ 228.814) im Wesentlichen aus Cash-Pool Forderungen und den gewährten Darlehen an verbundene Unternehmen.

	2017	2018
	T€	T€
Forderungen aus Cash-Pool- und Darlehenskonten	198.769	206.627
Forderungen aus Ergebnisabführungen	30.555	14.733
Sonstige Forderungen / Verbindlichkeiten	-510	71
	228.814	221.431

Die Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen betragen insgesamt T€ 14.733. Von den Sonstigen Forderungen in Höhe von insgesamt T€ 71 wurden Sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 768 saldiert.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2018
	T€	T€
Provisionen für Kapitalüberlassungen	775	650
Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	89	62
	864	712

Die Auszahlung der im Jahr 2017 neu aufgenommenen Schuldscheindarlehen erfolgte mit 99,70 % der Darlehens-Nennbeträge. Der Provisionsbetrag mit 0,3 % bzw. 600 T€ wird auf die Laufzeit der Darlehen (Jahre 2017 bis 2027) verteilt.

(5) Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern (Gesamtdifferenzenbetrachtung) ein Aktivüberhang der latenten Steuern, der gemäß dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt wird.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgte unter Anwendung einer Gesamtdifferenzbetrachtung auf der Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 28,57 % (Vorjahr: 30,0 %), der Körperschaftsteuer 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %), Gewerbesteuer 12,75 % (Vorjahr: 14,1 %) und den Solidaritätszuschlag 5,5 % der Körperschaftsteuer (Vorjahr: 5,5 %) umfasst. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus einem angenommenen durchschnittlichen Gewerbesteuerhebesatz von 364,2 % (Vorjahr: 404 %).

Die ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen auf Ebene der Gesellschaft als Organträgerin oder der im Rahmen der steuerlichen Organisation einbezogenen Organgesellschaften bei den folgenden Bilanzposten:

Aufteilung der latenten Steuern auf die Bilanzposten HGB

T€	2017	2017	2018	2018
	Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führen	Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen	Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führen	Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen
Sachanlagen	530	666	297	577
Immaterielle Vermögensgegenstände	94	449	0	415
Goodwill	0	440	0	0
Forderungen	512	0	0	0
Steuerlicher Verlustvortrag	0	0	538	0
	1.136	1.555	835	992
Rückstellungen für Pensionen	803	0	993	0
Sonstige Rückstellungen	207	0	1.756	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	4	724	0
	1.010	4	3.473	0
	2.146	1.559	4.308	992
Daraus ergibt sich ein				
Aktivüberhang		587		3.316
Passivüberhang				

(6) Eigenkapital

	2018 T€
Eigenkapitalentwicklung	
Stand 31.12.2017	309.211
- Jahresüberschuss 2018	800
- Dividende der SURTECO GROUP SE für 2017 (€ 0,80; 15.505.731 Stück Aktien)	-12.405
Stand 31.12.2018	297.606

Die Satzung der SURTECO GROUP SE enthält Bestimmungen über das Grundkapital sowie die Ermächtigungen für den Vorstand, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu erhöhen. Im Rahmen dieser Ermächtigungen ist der Vorstand berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Das gezeichnete Kapital (**Grundkapital**) der SURTECO GROUP SE beträgt € 15.505.731,00 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 15.505.731 Stück auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) entsprechend einer Beteiligung am Grundkapital von jeweils € 1,00.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 27. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 1.500.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital I**). Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bis zu einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1.500.000,00 ausschließen, sofern die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut, einem Finanzdienstleistungsinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Sofern der Vorstand von den vorgenannten Ermächtigungen zum Bezugsrechtsausschluss keinen Gebrauch macht, kann das Bezugsrecht der Aktionäre nur für den Ausgleich von Spitzenbeträgen ausgeschlossen werden. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 27. Juni 2019 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu € 6.200.000,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital II**). Im Falle der Barkapitalerhöhung ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, wobei der Vorstand jedoch ermächtigt ist, Spitzenbeträge vom gesetzlichen Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand ist des Weiteren ermächtigt, die neuen Aktien von einem Kreditinstitut, einem Finanzdienstleistungsinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53 b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 KWG tätigen Unternehmen übernehmen zu lassen mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Im Falle der Sachkapitalerhöhung ist der Vorstand ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und der Bedingungen der Ausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Die **Kapitalrücklage** enthält die Beträge, um die die Bezugspreise bei Barkapitalerhöhungen bzw. Einbringungswerte im Rahmen der Kapitalerhöhungen mit Sacheinlagen eingebrachten Anteile an verbundenen Unternehmen, die auf die dafür gewährten SURTECO Aktien entfallenden Beträge des Grundkapitals übersteigen.

Die **anderen Gewinnrücklagen** entwickeln sich wie folgt:

	2017	2018
	T€	T€
Stand 01.01.	109.474	111.123
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	1.649	0
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0	-7.729
Stand 31.12.	111.123	103.394

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemenvereinbarungen, Aufsichtsratsvergütungen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen und Beratungsleistungen.

	2017	2018
	T€	T€
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	121	2.586
Tantiemen	2.713	1.365
Aufsichtsratsvergütungen	408	304
Zinsen auf Steuernachzahlungen laut Betriebsprüfung	0	257
Jahresabschluss-Prüfungskosten	106	108
Ausstehende Rechnungen, Beratungskosten	57	92
Übrige Verpflichtungen	4	7
	3.409	4.719

(8) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	RESTLAUFZEIT			
	GESAMT	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon größer als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	304.891	63.442	241.449	112.380
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295	295	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	33.333	33.333	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	4.820	4.820	0	0
- davon aus Steuern	T€ 80			
(Vorjahr: T€ 68)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	T€ 5			
(Vorjahr: T€ 7)				
	343.339	101.890	241.449	112.380

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nicht durch Pfandrechte oder vergleichbare Rechte besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind –mit Ausnahme handelsüblicher Eigentumsvorbehalte bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen- ebenfalls nicht besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Ansprüche aus Darlehen, Organschaftsabrechnungen, dem laufenden Verrechnungsverkehr und Ergebnisabführungsansprüche. In 2018 resultieren die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit T€ 33.333 (Vorjahr: T€ 32.391) im Wesentlichen aus Cash-Pool Verbindlichkeiten und den von verbundenen Unternehmen gewährten Darlehen.

	2017 T€	2018 T€
Verbindlichkeiten aus Cash-Pool / Darlehenskonten	32.184	33.552
Sonstige Verbindlichkeiten	207	-219
	32.391	33.333

Von den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt T€ 301 wurden Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von T€ -520 saldiert.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich danach wie folgt zusammen und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Umlage von Personalkosten an die Tochtergesellschaften:

	2017 T€	2018 T€
Erlöse aus Konzernumlagen Personalkosten	1.670	2.122
Erlöse aus sonstigen Konzern-Weiterbelastungen	62	39
	1.732	2.161

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht.

(10) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von T€ 14.733 (Vorjahr: T€ 30.709) enthalten die von den Tochtergesellschaften an die SURTECO GROUP SE abgeführten Jahresüberschüsse und setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2018 T€
SURTECO GmbH (vormals BauschLinnemann GmbH)	18.062	6.744
Döllken Profiles GmbH	4.282	5.168
SURTECO Beteiligungen GmbH	0	2.821
Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH	8.365	-
	30.709	14.733

Im Zusammenhang mit der Wachstumsstrategie SURTECO 2025+ wurde im Geschäftsjahr 2018 die Organisationsstruktur verschlankt und die drei größten deutschen Tochtergesellschaften BauschLinnemann GmbH, SURTECO DECOR GmbH und Döllken-Kunststoffverarbeitung GmbH zur SURTECO GmbH verschmolzen. Zudem wurde der Spezialist für technische Profile, die Döllken-Profiltechnik GmbH mit der Döllken Profiles GmbH (vormals Döllken-Weimar GmbH) verschmolzen. Im Zuge dieser Umstrukturierung wurde die SURTECO Beteiligungen GmbH gegründet, die durch Abspaltung die Beteiligungen an der Kröning GmbH und Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH übernommen hat.

(11) Aufwendungen aus Verlustübernahme

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme (§ 277 Abs. 3 Satz 2 HGB) im Vorjahr von T€ - 154 enthalten den von der SURTECO DECOR GmbH abgeführten Jahresfehlbetrag.

(12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.663 (Vorjahr: T€ 1.198) beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Währungskursgewinnen.

	2017 T€	2018 T€
Erträge aus Währungsumrechnungen	1.163	1.607
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	25
Erlöse aus Anlagenverkäufen	0	19
Übrige sonstige Erträge	35	12
	1.198	1.663

Aus der Auflösung von Rückstellungen ergaben sich periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 25 (Vorjahr T€ 0).

(13) Personalaufwand

	2017 T€	2018 T€
Löhne und Gehälter	4.695	6.287
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung: T€ 7; Vorjahr T€ 4</i>	282	289
	4.977	6.576

Bei der SURTECO GROUP SE waren im Jahresdurchschnitt 20 (Vorjahr: 20) Angestellte beschäftigt.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen.

	2017	2018
	T€	T€
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen	4.487	1.084
Sonstige Rechts- und Beratungskosten	851	963
Steuerberatung und Jahresabschlussprüfung	394	743
Rechtsformabhängige Kosten inklusive Börsennotierung	420	440
Gesamtkosten Aufsichtsrat	473	358
Reisekosten	368	221
Konzernumlagen	145	149
Versicherungen	74	128
Kfz-Kosten	89	81
IT-Software-Support und -Einrichtungskosten	150	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207	242
	7.658	4.487

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten aus der Stichtagsbewertung der Bankguthaben und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in US-Dollar.

(15) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2018
	T€	T€
Zinsen aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen	471	441
	471	441

(16) Zinsergebnis

	2017 T€	2018 T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge <i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 2.607 (Vorjahr: T€ 2.154)</i>	2.297	2.866
Zinsen und ähnliche Aufwendungen <i>davon an verbundene Unternehmen T€ -385 (Vorjahr: T€ -503)</i>	-8.656	-8.082
	-6.359	-5.216

(17) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Sonstige Steuern

	2017 T€	2018 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-716	-1.652
Sonstige Steuern	-4	-95
	-720	-1.747

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten den Ertragsteueraufwand für die in der steuerlichen Organschaft der SURTECO GROUP SE verbundenen Unternehmen und ergeben sich aus dem steuerlichen Einkommen im Organkreis.

	2017 T€	2018 T€
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Steuern Berichtsjahr:		
Gewerbsteuer	-810	0
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	-241	0
Steuern Vorjahre:		
Gewerbsteuer	127	66
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	306	-495
Steuern Vorjahre laut Betriebsprüfung:		
Gewerbsteuer	0	-129
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	0	-552
Sonstige Ertragssteuern:		
Kapitalertragsteuern/SolZ - Tochtergesellschaften	-24	-528
Ausländische Quellensteuern - Tochtergesellschaften	-74	-14
	-716	-1.652

(18) Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in Höhe von € 8.528.152,05 wie folgt zu verwenden:

- Zahlung einer Dividende je Aktie in Höhe von € 0,55 (Vorjahr: € 0,80)
Bei 15.505.731 Stück Aktien ergibt dies eine Ausschüttungssumme von € 8.528.152,05.

VII. Sonstige Erläuterungen

(19) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2017	2018
	T€	T€
Haftungsverhältnisse		
Haftung als Garant für Bankkredite und sonstige Avale, Garantien und Bürgschaften von verbundenen Unternehmen	5.395	4.842

Die Geschäftsführung erachtet das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen aufgrund betrieblicher Erfahrungen als sehr gering.

Außerdem bestehen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von T€ 101 gegenüber verbundenen Unternehmen.

(20) Aktienbesitz des Vorstands und Aufsichtsrats der SURTECO GROUP SE

Zum Bilanzstichtag befanden sich 1.500 Stück Aktien (Vorjahr: 2.000) der Gesellschaft im direkten und indirekten Besitz der Mitglieder des Vorstands und 239.922 Stück Aktien (Vorjahr: 242.767) im direkten und indirekten Besitz der Mitglieder des Aufsichtsrats.

(21) Bezüge der Organmitglieder und früheren Organmitglieder

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2018 betragen T€ 280 (Vorjahr: T€ 386). Sie beinhalten eine Grundvergütung von T€ 242 (Vorjahr: T€ 352) und Vergütungen für Prüfungsausschusstätigkeiten von T€ 38 (Vorjahr: T€ 34).

Vorstand

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist überwiegend erfolgsabhängig. Sie umfasst einen fixen und einen variablen Bestandteil. Der variable Bestandteil ist eine erfolgsabhängige Tantieme und wird auf der Grundlage des Ergebnisses vor Steuern (EBT) des Konzerns nach IFRS unter Berücksichtigung der Umsatzrendite ermittelt. Er enthält ferner eine mehrjährige Bemessungsgrundlage. Für das Geschäftsjahr 2018 betrug die gewährte Gesamtvergütung der aktiven Mitglieder des Vorstands T€ 1.728 (Vorjahr: T€ 2.977). Davon entfielen T€ 730 (Vorjahr: T€ 820) auf die erfolgsunabhängige Vergütung, T€ 784 (Vorjahr: T€ 1.950) auf die erfolgsabhängige Vergütung, T€ 114 (Vorjahr: T€ 107) auf Nebenleistungen und T€ 100 (Vorjahr: T€ 100) auf Versorgungsaufwendungen. Von der Gesamtvergütung der in 2018 aktiven Vorstandsmitglieder sind T€ 127 langfristig, T€ 1.501 kurzfristig und T€ 100 Vorsorgeaufwendungen. Mit Herrn Dr.-Ing. Herbert Müller wurde ein Vertrag wegen der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags geschlossen. Darin ist eine einmalige Zahlung von T€ 2.450 festgelegt. Das ehemalige Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Gereon Schäfer erhält für die Monate April bis Dezember 2018 eine Karenzentschädigung von insgesamt T€ 450.

Die individualisierten Angaben sowie die Angaben nach IAS 24 befinden sich im Vergütungsbericht des Lageberichts der SURTECO Gruppe und der SURTECO GROUP SE.

(22) Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt T€ 424 (Vorjahr: T€ 372). Davon entfielen T€ 282 (Vorjahr: T€ 252) auf Abschlussprüfungsleistungen, T€ 64 (Vorjahr: T€ 83) auf Steuerberatungsleistungen und T€ 78 (Vorjahr: T€ 37) auf sonstige Leistungen. Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten die Prüfung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung des Einzelabschlusses der SURTECO GROUP SE. Die sonstigen Leistungen beinhalten projektbezogene Beratungsleistungen. Die Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Beratungsleistungen für die Erstellung von Steuererklärungen.

(23) Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den kleinsten und gleichzeitig für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Buttenwiesen erhältlich und wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(24) Ergebnisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

VIII. Organe der Gesellschaft

Vorstand

(im Geschäftsjahr. 2018)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Dr.-Ing. Herbert Müller Diplom-Ingenieur, Heiligenhaus	Vorsitzender des Vorstands, Konzernstrategie, strategische Geschäftseinheit Kunststoff	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ewald Dörken AG, Herdecke
Andreas Riedl Diplom-Kaufmann, Donauwörth	Vorstand CFO	-
Dr.-Ing. Gereon Schäfer Diplom-Ingenieur, Kempen (bis 31. März 2018)	Vorstand strategische Geschäftseinheit Pa- pier	-

Mitglieder des Aufsichtsrats

(im Geschäftsjahr 2018)

Name	Haupttätigkeit	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate
Dr.-Ing. Jürgen Großmann Diplom-Ingenieur, Hamburg (Vorsitzender)	Gesellschafter der GMH-Gruppe, Georgsmarienhütte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Aufsichtsrats der Deutschen Bahn AG, Berlin (bis 18. Juli 2018) ▪ Member of the Board, Hanover Acceptances Limited, London ▪ Vorsitzender des Kuratoriums der RAG Stiftung, Essen
Björn Ahrenkiel Rechtsanwalt, Hürtgenwald (1. Stellvertretender Vorsitzender)	Rechtsanwalt	-
Dr. Markus Miele Diplom-Wirtschaftsingenieur, Gütersloh (2. Stellvertretender Vorsitzender)	Geschäftsführender Gesellschafter der Miele & Cie. KG, Gütersloh	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Aufsichtsrats der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf ▪ Vorsitzender des Beirats der Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG, Bielefeld (ab 27. Juni 2018)
Dr. Christoph Amberger Selbständiger Unternehmer, Utting am Ammersee	Selbständiger Unternehmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Beirats der Frischpack GmbH, Mailling ▪ Mitglied des Beirats der Detia Degesch Gruppe, Laudenbach ▪ Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Klöpfer & Königer GmbH und Co. KG, Garching ▪ Mitglied des Aufsichtsrats der Erber AG, Getzersdorf, Österreich (ab 22. März 2018)
Andreas Engelhardt Geschäftsführender Gesellschafter, Bielefeld (ab 28. Juni 2018)	Geschäftsführender und persönlich haftender Gesellschafter der Schüco International KG, Bielefeld	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied Aufsichtsrat SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Ludwigshafen ▪ Mitglied Aufsichtsrat BDO AG WPG, Hamburg

Jens Krazeisen* Verfahrensmechaniker, Buttenwiesen	Betriebsratsvorsitzender der SUR-TECO GmbH, Buttenwiesen	-
Wolfgang Moyses Diplom-Betriebswirt, München	Vorstandsvorsitzender der SIMONA AG, Kirm	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied des Aufsichtsrats der Brabender Inc., South Hackensack ▪ Kundenbeirat der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz
Udo Sadlowski* Ausbildungsleiter, Essen	Betriebsratsvorsitzender der SUR-TECO GmbH, Gladbeck	-
Dr.-Ing. Walter Schlebusch Diplom-Ingenieur, München (bis 28. Juni 2018)	Beirat der Giesecke & Devrient GmbH, München	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beirat der Giesecke & Devrient GmbH, München
Thomas Stockhausen* Beauftragter des Arbeitsschutzmanagement-Systems, Sassenberg	Betriebsratsvorsitzender der SUR-TECO GmbH, Sassenberg	-

* Arbeitnehmervertreter

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufsichtsratspräsidium

Dr.-Ing. Jürgen Großmann (Vorsitzender)

Björn Ahrenkiel

Dr. Christoph Amberger

Dr. Markus Miele

Personalausschuss

Dr.-Ing. Jürgen Großmann (Vorsitzender)

Björn Ahrenkiel

Dr. Christoph Amberger

Dr. Markus Miele

Prüfungsausschuss

Björn Ahrenkiel (Vorsitzender)

Dr.-Ing. Jürgen Großmann

Wolfgang Moyses

IX. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäss § 161 Satz 1 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der SURTECO GROUP SE haben gemäß § 161 Satz 1 AktG am 19. Dezember 2018 eine Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter: www.surteco-group.com zugänglich gemacht. Hiernach soll den Verhaltensempfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in allen wesentlichen Punkten entsprochen werden.

X. Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG / § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist das Unternehmen gehalten, den Inhalt der im Geschäftsjahr zugegangenen Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) wiederzugeben. Zu diesen Mitteilungen sind Personen verpflichtet, deren Stimmrechte an der SURTECO GROUP SE durch Erwerb, Veräußerung oder in sonstiger Weise direkt oder indirekt 3 %, 5 %, 10 %, 15 %, 20 %, 25 %, 30 %, 50 % oder 75 % erreichen oder über- oder unterschreiten. Bis zum Bilanzstichtag hat das Unternehmen von den folgenden Schwellenüberschreitungen Kenntnis erhalten:

Mitteilungspflichtiger	Melde-schwelle %	Datum der Schwell-be-rührung	Stimm-rechts-anteil %	Anzahl der Stimm-rechte	Zurechnung
Christa Linnemann, Deutschland	<50	4.11.2013	40,91	6.343.059	5.439.875 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Claus Linnemann, Deutschland	<50	4.11.2013	41,48	6.431.875	5.115.075 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Katrin Schlautmann, Deutschland	<50	4.11.2013	40,14	6.224.625	5.600.625 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG 131.300 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 6 WpHG
Christian Schlautmann, Deutschland	<50	4.11.2013	39,88	6.183.025	5.690.325 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
J.V. Bausch GmbH & Co. Vermögens-verwaltungs KG, Osnabrück, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	5.931.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
J.V. Bausch GmbH, Osnabrück, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	200.000 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG 5.931.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG

Ricarda Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	39,95	6.195.321	6.090.665 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG 2.252 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 6 WpHG
Oliver Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	39,96	6.195.400	6.087.106 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Th. Bausch GmbH & Co. Vermögens- anlage KG, Neu Ka- liß, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	5.555.435 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Thomas Bausch GmbH, Neu Kaliß, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	576.040 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG 5.555.435 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Dr. Dr. Thomas Bausch, Deutsch- land	<50	4.11.2013	40,16	6.226.919	620.040 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG 5.555.435 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Coralie Anna Bausch, Schweiz	<50	4.11.2013	39,55	6.132.975	6.116.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Dr. Camilla Bausch, Deutschland	<50	4.11.2013	39,57	6.135.675	6.116.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Dr. Victoria Con- stanze Jacob (geb. Bausch), Canada	<50	4.11.2013	39,55	6.133.225	6.116.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Marion Ramcke, Deutschland	<50	4.11.2013	39,54	6.131.475	5.962.156 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Hans Christian Ah- renkiel, Österreich	<50	4.11.2013	39,55	6.132.475	6.082.475 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
Björn Ahrenkiel, Deutschland	<50	4.11.2013	39,56	6.134.475	6.011.195 Stimmrechte nach § 22 (2) WpHG
G. Schürfeld + Co. (GmbH & Co.) KG, Hamburg, Deutsch- land	<5	4.11.2013	4,58	710.551	710.551 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG
PKG Schürfeld GmbH, Hamburg, Deutschland	<5	4.11.2013	4,58	710.551	
G.A. Schürfeld Ver- waltungs GmbH, Hamburg, Deutsch- land	<5	4.11.2013	4,58	710.551	710.551 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG
Jens Schürfeld, Deutschland	<10	4.11.2013	8,65	1.341.926	710.551 Stimmrechte nach § 22 (1) Nr. 1 WpHG
Klöpfer & Königer Verwaltungs-GmbH, Garching, Deutsch- land	freiwillige Be- stands- meldung	26.11.2015	39,70	6.156.302	6.156.302 Stimmrechte nach § 22 WpHG

LAZARD FRERES GESTION S.A.S., Paris, Frankreich	>5	21.08.2017	5,06	784.000	763.000 Stimmrechte nach § 22 WpHG
N.N Group N.V., Amsterdam, Nieder- lande	<3	16.01.2018	2,71%	419.563	419.563 Stimmrechten nach § 34 WpHG
Internationale Kapi- talanlagegesell- schaft mit be- schränkter Haftung, Düsseldorf, Deutschland	<3	14.11.2018	0%	0	
Matthias Kaindl	>10	14.11.2018	12,28%	1.903.531	1.903.531 Stimmrechte nach § 34 WpHG
Rudolf Ostermann Stiftung, Bocholt, Deutschland	>5	7.12.2018	5,67%	878.733	878.733 Stimmrechte nach § 34 WpHG

Der Wortlaut der Stimmrechtsmitteilungen ist auf der Homepage der Gesellschaft unter www.surteco-group.com wiedergegeben.

XI. Angaben zu den unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen und Beteiligungen (Beteiligungsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB)

Beteiligungsliste

Gesellschaft / Sitz		Land	Anteil am Ka- pital	Eigenkapital 31.12.2018	Ergebnis 31.12.2018
			%	T€	T€
200	SURTECO Beteiligungen GmbH, Buttenwiesen	Deutschland	100,00	26.512	2.629 ¹⁾
321	SURTECO art GmbH, Willich	Deutschland	100,00	1.136	0 ³⁾
330	Dakor Melamin Imprägnierungen GmbH, Heroldstatt	Deutschland	100,00	18.174	0 ²⁾
341	SUDDEKOR LLC, Agawam	USA	100,00	30.192	521
401	SURTECO GmbH (vormals Bausch-Linnemann GmbH), Buttenwiesen	Deutschland	100,00	147.811	0 ¹⁾
405	SURTECO UK Ltd., Burnley	Großbritannien	100,00	5.026	1.539
410	Kröning GmbH, Hüllhorst	Deutschland	100,00	4.297	0 ²⁾
441	BauschLinnemann North America, Inc., Myrtle Beach	USA	100,00	18.481	2.461
443	SURTECO North America Inc., Myrtle Beach	USA	100,00	0	0
470	SURTECO Italia s.r.l., Martellago	Italien	100,00	6.932	2.829
501	Global Abbasi S. L., Madrid	Spanien	100,00	31.032	-81
502	Probos - Plásticos S. A., Mindelo	Portugal	100,00	59.097	7.395
503	Proadec Brasil Ltda., Sao José de Pinhais	Brasilien	100,00	9.437	578
504	Chapacinta, S.A. de C.V., Tultitlán	Mexiko	100,00	1.087	80
505	Proadec UK Ltd., Greenhithe (Kent)	Großbritannien	100,00	594	-241
506	Proadec Deutschland GmbH, Bad Oeynhausen	Deutschland	100,00	145	26
512	SURTECO Australia Pty. Limited, Sydney	Australien	100,00	19.193	5.168
513	SURTECO PTE Ltd., Singapur	Singapur	100,00	3.829	448
514	PT Doellken Bintan Edgings & Profiles, Batam	Indonesien	100,00	2.857	1.033
516	SURTECO France S.A.S., Beaucauzé	Frankreich	100,00	4.013	372
517	SURTECO DEKOR Ürünleri Sanayi ve Ticaret A.S., Istanbul	Türkei	100,00	407	-241
518	SURTECO OOO, Moskau	Russland	100,00	2.437	361
519	SURTECO Iberia, S.L., Madrid	Spanien	100,00	-1.120	-258
520	Döllken Profiles GmbH, Nohra	Deutschland	100,00	23.872	0 ¹⁾
531	Döllken Sp. z o.o., Sosnowiec	Polen	100,00	2.079	300
532	Döllken CZ s.r.o., Prag	Tschechien	100,00	1.186	711
540	Nenplas Holdings Ltd., Ashbourne	Großbritannien	85,00	2.010	-46
541	Nenplas Ltd., Ashbourne	Großbritannien	100,00	10.590	2.945
542	Polyplas Extrusions Ltd., Storpport-on-Severn	Großbritannien	100,00	5.094	1.435
543	Delta Plastics Ltd., Wolverhampton	Großbritannien	100,00	0	0
544	Nenplas Property, Ashbourne	Großbritannien	100,00	1	0
545	Nenplas Property Holding, Ashbourne	Großbritannien	100,00	0	0
550	SURTECO USA Inc. Greensboro	USA	100,00	8.099	-140
560	SURTECO Canada Ltd., Brampton	Kanada	100,00	8.778	719
561	Doellken-Canada Ltd., Brampton	Kanada	100,00	-691	-358
572	Canplast Mexico S.A. de C.V., Chihuahua	Mexiko	50,00	1.641	541

610	SURTECO Svenska AB, Gislaved	Schweden	100,00	6.021	2
611	Gislaved Folie AB, Gislaved	Schweden	100,00	24.867	1.696
	JORNA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	Deutschland	V*	0	2 ⁴⁾
	SANDIX Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Weimar KG, Düsseldorf	Deutschland	V*	-316	49 ⁴⁾
<hr/>					
1)	Ergebnisabführungsvertrag mit der SURTECO GROUP SE				
2)	Ergebnisabführungsvertrag mit der SURTECO Beteiligungen GmbH				
3)	Ergebnisabführungsvertrag mit der SURTECO GmbH				
4)	Jahresabschluss zum 31.12.2017				
V*	Vollkonsolidierung (Zweckgesellschaft)				

Bilanzzeit - Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SURTECO GROUP SE vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Buttenwiesen, 18. April 2019

Der Vorstand

Dr.-Ing. Herbert Müller

Dipl.-Kfm. Andreas Riedl

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SURTECO GROUP SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des

Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 297,8 Mio. (46,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die beizulegenden Werte werden als Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen ermittelt. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis

der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Bewertung nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht mittels Discounted-Cashflow-Modellen unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in Textziffer XI. des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 22. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2011 als Abschlussprüfer der SURTECO GROUP SE, Buttenwiesen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Jürgen Schumann.“

München, den 18. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jürgen Schumann
Wirtschaftsprüfer

ppa. Bernhard Obermayr
Wirtschaftsprüfer